NIENBURG/Weser

Gäste-Information

2024 / 2025
mit Stadtplan

NIEDERSACHSEN
FÜHL DIE WEITE

mittel Weser

NIENBURG

Die Informations- und Servicezentrale für Nienburg/Weser und die Mittelweser-Region

Mittelweser-Touristik GmbH

Tourist-Information
Lange Straße 18 · 31582 Nienburg
Telefon (0 50 21) 9 17 63 0
Fax (0 50 21) 91 76 40
info@mittelweser-tourismus.de
www.mittelweser-tourismus.de
www.nienburg.de

Öffnungszeiten: Oktober – April Mo. – Fr. 9.00 – 17.00 Uhr
Mai–September Mo. – Fr. 9.00 – 17.00 Uhr,
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

Barrierefreiheit geprüft

- Zentrale Zimmervermittlung für Nienburg/Weser und die Mittelweser-Region
- Informationen über Sehenswürdigkeiten
- Stadt- und Themenführungen
- Merchandising-Artikel
- Fahrplan Erlebnisschifffahrt „Flotte Weser"
- Rad- und Freizeitkarten, Bücher, Postkarten

und vieles mehr ...

Wir sind gerne für Sie da – sprechen Sie uns an!

Impressum

Herausgeber:
Mittelweser-Touristik GmbH
Lange Straße 18, 31582 Nienburg, Telefon (0 50 21) 9 17 63 - 0

Gestaltung und Druck:
Druckerei Bernd Schulze GmbH, Kräher Weg 38, 31582 Nienburg

Fotos: wesavi S. 34 + 35, Stadt und Kreisarchiv Nienburg S. 42 – 44, Archiv der Mittelweser-Touristik GmbH

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier
22. Auflage: 18.000 · Dezember 2023

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird keine Gewähr übernommen. Der Herausgeber übernimmt keine Verantwortung für Satzfehler, Auslassungen und Preisangaben.

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/53403-2311-1001

Niedersächsische Mühlenstraße · Straße der Weserrenaissance · Deutsche Märchenstraße · Deutsche Fachwerk Straße · Spargelstraße · Deutsche Königinnen

Nienburg/Weser

Mitten in Niedersachsen, zwischen Bremen und Hannover gelegen, ist die Stadt Nienburg nicht nur das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum an der Mittelweser, sie ist auch für Gäste immer ein lohnendes Ziel.

Die mehr als 1000-jährige Geschichte der Stadt spiegelt sich in der historischen Altstadt mit ihren großzügigen Fußgängerbereichen und geschichtsträchtigen Gassen wider. Beim Altstadtrundgang gibt es neben dem Rathaus (14. Jahrhundert) und der Pfarrkirche St. Martin (15. Jahrhundert) ehemalige Burgmannshöfe, Ackerbürgerhäuser, liebevoll restaurierte Fachwerkgebäude und sehenswerte Beispiele aller Epochen zu entdecken.

Für Radwander- und Wanderfreunde bietet die Mittelweser-Region rund um Nienburg ideale Voraussetzungen. So verläuft einer der beliebtesten deutschen Radfernwege, der Weser-Radweg, mitten durch die Stadt. Auch Familien mit Kindern werden sich in der nur leicht hügeligen norddeutschen Tiefebene beim Radeln wohlfühlen. Außerdem locken in der näheren Umgebung noch der Dino-Park in Münchehagen, das Wolfcenter Dörverden, die Uchter Moorbahn, das Kloster Loccum oder die Museums-Eisenbahn in Bruchhausen-Vilsen.

Die flache Wesermarsch und die weiten Geestflächen mit herrlichen Wäldern und bunten Feldern, ausgedehnten Moor- und Heidegebieten bestimmen das Landschaftsbild. Zu jeder Jahreszeit bietet diese Region dem Gast eine Fülle von Eindrücken.

Nienburg/Weser	3
Die Geschichte	4–6
Partnerstädte + Patenschaften	6
Museen	7–9
Theater/Kultur	10–11
Stadtführungen	12–13
Bärenspur + Denkmal-Tour	14
Altstadt-Rundgang	15–17
Veranstaltungen	18–19
Tipps	20
Kleine Nienburgerin	21
Radfahren und Wandern	22–23
Nienburger Spargel	24–25
Restaurants, Bistros und Cafés	26–27
Innenstadtplan	28–30
Sport/Freizeit/Aktiv	32–33
Wesavi – Badeleben am Fluss	34–35
Hafen und Wohnmobilstellplatz	36
Rund ums Wasser/Flotte Weser	37
Dies & Das	38
Legende vom Wähligen Rott	39
Shoppingerlebnis Nienburg	40–41
Nienburg früher und heute	42–43
Frauenort Susanna Abraham	44
Sehenswürdigkeiten in den Ortsteilen	45
Weser-Radweg	46
Hotels und Restaurants/Service	47–51
Mittelweser-Region	52
Touristische Straßen	53
Anreise/ÖPNV	54

Nienburg hält noch weitere Überraschungen bereit, so führen große touristische Straßen in die Stadt wie die Deutsche Märchenstraße, die Deutsche Fachwerkstraße, die Niedersächsische Mühlenstraße oder die Straße der Weserrenaissance. Auch die Niedersächsische Spargelstraße gehört dazu.

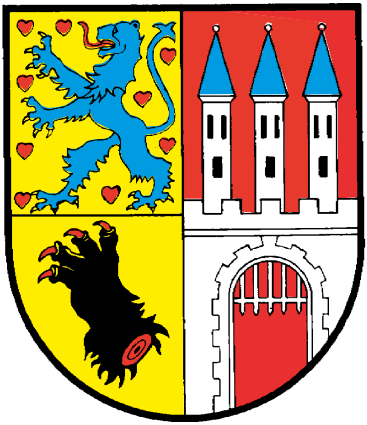
Nienburger Veranstaltungen sind weit über die Region bekannt. Sei es das Spargelfest, das Scheibenschießen mit dem großen Pellkartoffelessen oder das Altstadtfest – für Groß und Klein ist immer etwas dabei.

Herzlich willkommen!

Die Geschichte

Die früheste urkundliche Erwähnung von Nienburg/Weser stammt aus dem Jahr 1025. Damals soll der Mindener Domherr Milo seine Nienburger Güter der Mindener Kirche zum Geschenk gemacht haben. Wenn in dieser frühen Erwähnung von „Nienburg" (= neue Burg) die Rede war, so muss hier eine Zeit lang schon eine Burg, vielleicht zum Schutz des Weserüberganges, bestanden haben. Im Schutze dieser Burg konnte aus dem anfänglich unsicheren Siedlungsplatz ein fester Ort werden, der bereits um 1215 urkundlich als „civitas" (Stadt) bezeichnet wird.

Burg und Stadt Nienburg waren Sitz der Grafen von Hoya, denen Bürgerschaft und Gilden zahlreiche Privilegien abtrotzten. Als die Grafen von Hoya im Jahre 1582 ausstarben, fiel ihr Besitz als erledigtes Lehen an die welfischen Herzöge von Braunschweig-Lüneburg. Nienburg blieb dann bis 1866 bei den Welfen, unterbrochen nur von 1803 bis 1813 durch die französische Annektion. Nur noch der Stockturm ist heute sichtbare Erinnerung an viele Jahrhunderte mittelalterlicher Stadtgeschichte, in denen Nienburg als Festung den bedeutendsten Weserübergang zwischen Minden und Bremen bewachte.



Die Sarkophage des letzten Hoyaer Grafen, Otto VIII., und seiner Gemahlin Agnes von Bentheim sowie des für die Stadtgeschichte bedeutenden Grafen Jobst II. (gest. 1545) und seiner Gemahlin Anna von Gleichen befinden sich in der Turmhalle der Pfarrkirche St. Martin. Auf Urkunden und Schriftstücken erscheint auch heute noch das Feldzeichen der streitbaren Hoyaer Grafen – die schwarze Bärentatze – die in Stadtwappen und Stadtsiegel übernommen wurde. Der blaue Löwe im Stadtwappen weist auf das welfische Fürstenhaus hin, das zunächst mit den Herzögen von Braunschweig-Lüneburg, dann mit den Kurfürsten und später Königen von Hannover die Herrschaft ausübte, bis das Königreich der Welfen 1866 preußische Provinz wurde.

Das 16. Jahrhundert stand im Zeichen der Reformation, die im Jahre 1581 durch die Hoyaer Kirchenordnung zum Abschluss kam. Der 30-jährige Krieg brachte der Stadt Belagerung und Zerstörung. 1625 wurde die Stadt von den „Reformierten" erfolgreich gegen das Tillysche Heer verteidigt.

Aus dieser Zeit stammt die Legende vom „Wähligen Rott", das bei einem Ausfall den Tillyschen Belagerern eine Fahne, ein Zelt und große Beute abgenommen haben soll. Fahne und Zelt werden noch heute bei dem alljährlich stattfindenden „Scheibenschießen", einem Fest der Bürgerschaft mit mehr als 600-jähriger Tradition, gezeigt. Am Ende des 30-jährigen Krieges war die Stadt zu zwei Dritteln zerstört. Es folgten Jahre eines raschen Wiederaufbaues, bis im Siebenjährigen Krieg der Stadt erneut beträchtliche Lasten durch französische Besatzung entstanden, die im Jahre 1757 in die Stadt einzog.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts hatte die Stadt Nienburg für den Unterhalt napoleonischer Truppen, zeitweise bis zu 18.000 Mann, aufzukommen. In diese Zeit fiel ein für die weitere Stadtentwicklung bedeutsames Ereignis: die Schleifung der mittelalterlichen Befestigungsanlagen. Die Friedensjahre nach 1815 brachten eine Blüte, in der sich die Stadt nun rasch ausdehnen konnte.

1847 erhielt Nienburg Anschluss an das Eisenbahnnetz – heute halten hier über 100 Fernzüge pro Woche. Hinzu kam die Weserdampfschifffahrt. Durch die Lage der Stadt an der Weser, die heute in diesem Abschnitt mit Großmotorgüterschiffen (GMS) befahrbar ist, besteht ein direkter Anschluss an das Netz der Binnenwasserstraßen. Diese Gegebenheiten begünstigten die industrielle Entwicklung, so dass die Wirtschaftsstruktur Nienburgs durch eine Vielzahl von Industrie-, Handwerks- und Handelsbetrieben der verschiedensten Branchen und Größen geprägt wird.

Insbesondere nach Überwindung der Folgen des Zweiten Weltkrieges konnte Nienburg einen beachtlichen Aufschwung verzeichnen, der es zu einem modernen städtischen Gemeinwesen mit allen erforderlichen Einrichtungen werden ließ. Dies gilt ebenso für den schulischen und kulturellen Bereich als auch für

das Gesundheitswesen und die Sportpflege.

Im Jahre 1974 erfolgte im Rahmen der niedersächsischen Verwaltungsreform der Zusammenschluss mit Nienburgs Nachbargemeinden, so dass nunmehr auch die Ortsteile Holtorf, Erichshagen/Wölpe und Langendamm zum Stadtgebiet gehören. Die Stadt Nienburg nahm das Jahr 2000 zum Anlass, die 975. Wiederkehr der urkundlichen Ersterwähnung zu feiern. Mit ihren rund 32.000 Einwohnern ist die Stadt Nienburg/Weser heute wirtschaftlicher und kultureller Mittelpunkt zwischen den Ballungsräumen Hannover und Bremen.

Geschichten aus der Geschichte
€ 10,00

Mittelweser Reiseführer
€ 3,99

Nienburgs Partnerstädte

Nienburg a. d. Saale	**(Sachsen-Anhalt)**
Witebsk	**(Belarus)**
Las Cruces	**(New Mexico/USA)**
Bartoszyce	**(Polen, ehemals Ostpreußen)**

Nienburgs Patenschaften

Nienburg hat die Patenschaft für eine Reihe von Gemeinschaften ehemaliger Einwohnerinnen und Einwohner folgender Städte. Die Stadt will damit den Landsleuten aus diesen Städten eine Stätte der Begegnung sein und gleichzeitig die Erinnerung an Jahrhunderte deutscher Geschichte wach halten:

Domnau	**(Russland, ehemals Ostpreußen)**
Friedland	**(Russland, ehemals Ostpreußen)**
Schippenbeil	**(Polen, ehemals Ostpreußen)**
Bartenstein	**(Polen, ehemals Ostpreußen)**
Kulm	**(Polen, ehemals Westpreußen)**
Lähn	**(Polen, ehemals Schlesien)**

Museen

Museum Nienburg
(Fresenhof, Quaet-Faslem-Haus, Spargelmuseum)

Di.-Do. 10.00 – 17.00 Uhr, Fr. 10.00 – 13.00 Uhr,
Sa.+So. 14.00 – 17.00 Uhr und nach Absprache,
Tel. (0 50 21) 1 24 61, Internet: www.museum-nienburg.de
Museumscafé im Biedermeiergarten, So. 14.00 – 17.00 Uhr
(Mai–August), für Gruppen nach Absprache

Fresenhof
(Leinstraße 48)

Im sagenumwobenen Burgmannshof (erste Erwähnung 1263) wohnten vornehmlich die zum Gefolge der Grafen von Hoya gehörenden Ritter mit ihren Familien. Der Name „Fresenhof" geht auf Arnold Frese zurück: er übernahm den Hof im Jahr 1485. Das heutige Gebäude stammt aus dem 16. Jahrhundert und ist seit 1985 Haupthaus und Sitz der Verwaltung des Museums Nienburg.

Ausstellung: Ur- und Frühgeschichte des Mittelweserraumes mit Schwerpunkt „Sächsisches Gräberfeld Liebenau", Geschichte von Stadt und Landkreis Nienburg sowie Sonderausstellungen. Die Dauerausstellung wurde umfangreich modernisiert und präsentiert die Inhalte in zeitgemäßem Design. Der Fresenhof ist barrierefrei.

Quaet-Faslem-Haus
(Leinstraße 4)

Das repräsentative Wohnhaus von Stadtbaurat Bruno Emanuel Quaet-Faslem wurde 1821 im klassizistischen Stil erbaut. Im angrenzenden Biedermeier-Garten befindet sich ein im Weserraum einzigartiges **Lapidarium** (Steinsammlung).

Ausstellung: Französische Deckentapeten/Rokokotapeten, Ausstellung zur Wohnkultur u.a. des Biedermeier, historische Musikinstrumente

Im Museumsgarten liegt das **Niedersächsische Spargelmuseum**, untergebracht in einem kleinen Niederdeutschen Hallenhaus aus dem 17. Jahrhundert.

Hier finden Museumsgäste alles Wissenswerte rund um Anbau, Ernte und Verzehr des Edelgemüses.

Besonderes Highlight ist die Präsentation der Burgdorfer Spargelsammlung, eine Sammlung von wertvollem Geschirr und Besteck zum Verzehr des „weißen Goldes". Eine zentrale Medienstation hält vielfältige Informationen rund um den Spargel, z. B. der Konsum des Spargels in Zeiten des Klimawandels, der medizinische Nutzen von Spargel oder die Verwendung des Spargelmotivs in der Kunst für die Gäste bereit.

Das Außengelände bringt den Gästen die Spargelpflanze selbst nahe. Anbau, Ernte und Vermarktung werden hier erklärt. Ein kleines Spargelbeet veranschaulicht Wachstum und Jahreskreislauf der Pflanze auch außerhalb der Erntesaison.

Spargel gehört bei Kindern eher nicht auf die Liste der Lieblingsgerichte – dennoch hat das Spargelmuseum für kleine Gäste eine Menge zu bieten! Ein erlebbarer Spargeldamm im Obergeschoss, eine Leseecke und eine virtuelle Traktorfahrt halten viele spannende Eindrücke bereit. Und draußen gibt es Spielgeräte für die Kleinen und Sitzgelegenheiten für die Großen.

Polizeimuseum Niedersachsen
(Lange Straße 20–22)

Einmalig in Nienburgs Innenstadt ist das Polizeimuseum Niedersachsen der Polizeiakademie.

Ausstellung:
Pranger, Pickelhaube, Fahndungsfoto und Co. begleiten durch die Geschichte polizeilicher Arbeit vom Mittelalter bis heute. Ein besonderes Highlight sind die historischen Fahrzeuge der niedersächsischen Polizei. Auch vom berühmten Kriminalfall Fritz Haarmann wird erzählt: In den 1920er Jahren versetzte der Serienmörder Hannover in Angst und Schrecken.

Mi.–Do. 10.00 – 17.00 Uhr,
Sa. 10.00 – 13.00 Uhr,
zusätzlich
Mai–Aug. So. 14.00 – 17.00 Uhr,
Änderungen vorbehalten
An Feiertagen geschlossen.

Tel. (0 50 21) 844-18 44

www.pa.polizei-nds.de

Eintritt frei

Heimathaus „Vogelers Haus"
OT Holtorf (Verdener Landstraße 238)

Das traditionell errichtete Zweiständerhaus von 1803 wird heute als Kulturzentrum genutzt. In dem liebevoll restaurierten Bauernhaus kann die standesamtliche Trauung vollzogen werden.

Tel. (0 50 21) 91 29 13
www.heimatverein-holtorf.de

Theater/Kultur

Theater auf dem Hornwerk (Mühlentorsweg 2)

Die seit über 100 Jahren stetig wachsende Theaterbegeisterung in Stadt und Kreis Nienburg führte 1989 zum Bau des neuen Theaters.

So entstand in städtebaulich und landschaftlich idealer Lage auf historischem Festungsgelände das Theater auf dem Hornwerk mit 626 Sitzplätzen in ansteigenden Reihen.

Als reines Gastspielhaus mit 40.000 Besuchern, 2.700 Abonnenten in 9 Abonnements und 100 Aufführungen pro Jahr erfreut sich das Theater großer Beliebtheit. Es hat sich nicht nur in der Kulturlandschaft Norddeutschlands zwischen Hannover und Bremen als feste Größe etabliert, sondern auch zu einem der erfolgreichsten Gastspielhäuser im deutschsprachigen Raum entwickelt.

In dem abwechslungsreichen Programm, welches das ganze Spektrum von Theater und Musik umfasst, werden ein beispielhaftes Kinder- und Jugendtheater sowie Opern, Operetten und Musicals geboten.

Das Theater auf dem Hornwerk ist regelmäßig Premierenort für Musicaltourneen wie „The Blues Brothers", „The Rocky Horror Show", „Das Phantom der Oper", „Abba in Sinfonie", „The Best of Musicals" u. a.

Hochwertiges Schauspiel und bestes Boulevardtheater sind in Nienburg ebenso zuhause wie die Stars aus Comedy und Kabarett. Das schöne Ambiente des Hauses wird aber nicht nur von Theaterbesucherinnen und -besuchern geschätzt; seit vielen Jahren werden die modernen Foyerflächen des Hauses auch für Ausstellungen zeitgenössischer Kunst genutzt.

Durch die bauliche Verbindung von Theater und Hotel und die unmittelbare Nähe zur historischen Altstadt entstand hier mitten in Niedersachsen ein neues Zentrum für Tagungen, Kongresse und Veranstaltungen aller Art. Im großen Wesersaal können bis zu 550 Personen tagen. Der Theatersaal und die Foyerflächen sind ebenfalls für Tagungen und Kongresse geeignet.

Theaterkasse im Stadtkontor, Kirchplatz 4
Öffnungszeiten: Mo., Di. u. Do. 9.00 – 16.00 Uhr, Mi. u. Fr. 9.00 – 13.00 Uhr, sowie eine Stunde vor Beginn an der Tageskasse im Theater
Tel. (0 50 21) 87-3 56
Theater: Tel. (0 50 21) 8 75 60
www.theater.nienburg.de

Stadtbibliothek im Posthof (Georgstraße 22)
Im historischen Burgmannshof ist die Stadtbibliothek untergebracht. Das Gebäude ist darüber hinaus kultureller Treffpunk für Kleinkunst, Autorenlesungen und Ausstellungen (ca. 150 Sitzplätze).

Tel. (0 50 21) 87-2 62, www.stadtbibliothek.nienburg.de
Di., Do. und Fr. 10.00 – 18.00 Uhr, Mi. und Sa. 10.00 – 13.00 Uhr

Nienburger Kulturwerk e.V.
(Mindener Landstraße 20)

Das Nienburger Kulturwerk ist der größte soziokulturelle Kulturverein des Landkreises Nienburg/Weser und bietet ein buntes und abwechslungsreiches Programm rund um Theater, Kabarett, Kleinkunst, Film und Musik. Es ist ein Ort für Begegnung, Kommunikation und Kreativität. Viele Gruppen und Initiativen nutzen die verschiedenen Räumlichkeiten sowohl in Eigenregie als auch in Kooperation mit dem Kulturwerk.

ÖZ: Di. – Do. 9.00 – 13.00 Uhr sowie Do. 15.00 – 18.00 Uhr. Tel. (0 50 21) 92 25 80, www.nienburger-kulturwerk.de

GalerieN (Leinstraße 26) – Produzentengalerie für kunstbegeisterte Besucher
Tel. (0 50 24) 9 40 59, www.nienburger-galerien.de
Sa. 11.00 – 14.00 Uhr, So. 14.00 – 17.00 Uhr

Jazz-Club (Leinstraße 48)
Dieser Club wurde 1957 als Verein zur Pflege der Folk-, Blues- und Jazzmusik in Nienburg gegründet. Der Club hat heute seinen Sitz im urigen Kellergewölbe des Fresenhofes. Hier finden an jedem 2. Samstag Kellerkonzerte statt. Zum gemütlichen Treff lädt der Club mittwochs ab 19.00 Uhr ein.

Tel. (0 50 21) 26 24, www.jazzclub-nienburg.de

Meisterkonzerte im Giebelsaal
Albert-Schweitzer-Schule (Friedrichstraße 2)
Kammermusikreihe mit namhaften, internationalen Ensembles im nach den Originalplänen stilvoll restaurierten Giebelsaal mit anerkannt guter Akustik.

Tel. (0 50 21) 87-3 56

Musikschule (Leinstraße 48 A)
Die Musikschule ist in einem Seitenflügel des Fresenhofes untergebracht. Mehrere Orchester und Ensembles bereichern das kulturelle Leben.

Tel. (0 50 21) 40 08, www.musikschule-nienburg.de

Meerbachhalle (Berliner Ring 2)
Diese Mehrzweckhalle mit Platz für bis zu 1 200 Personen wird für Veranstaltungen jeglicher Art genutzt – wie z. B. Sport- und Tanzevents.

Tel. (0 50 21) 911 66

Jugendtheater Nienburg „s´putnike"
Kontakt: CJD Jugenddorf Nienburg, Tel. (0 50 21) 97 11 71, www.cjd-nienburg.de

Stadtführungen

Warum hängt am historischen Rathaus ein gusseiserner Korb? Wer war der Geist in der Kirche? Wo verlaufen unterirdische Gänge? Die qualifizierten Stadtführerinnen und Stadtführer Nienburgs geben Antworten auf diese Fragen und zeigen die Schönheiten der historischen Stadt am Fluss in einer großen Auswahl an Stadt- und Themenführungen.

Neben dem Klassiker „Von Bären (k)eine Spur" erwarten den Gast verschiedene Themenführungen, teilweise im historischen Gewand (s. rechte Seite). Ebenso werden Führungen für Kinder und Jugendliche angeboten.

Der Nienburger Nachtwächter „Stephan van Hausen" berichtet vom Wähligen Rott, von Hexenverbrennung und von der Belagerung der Stadt. Einst sorgte der Nachtwächter für Ruhe und Ordnung und warnte die Bürger vor Feuer, Dieben und Feinden. Heute berichtet er bei seiner historischen Stadtführung über Mythen und Sagen und nimmt seine Gäste mit auf eine Zeitreise.

Tipp: Lange Straße „Tastmodell"
Das Bronzerelief zeigt die historische Stadtstruktur Nienburgs. Als Vorlage diente der sogenannte Hammelmannplan von 1634. Damals wurde unter kaiserlicher Besatzung die mit Wall und Gräben befestigte mittelalterliche Stadt zu einer frühneuzeitlichen Festung ausgebaut. Es zeigt sich die hohe militärische Bedeutung Nienburgs im 17. Jahrhundert. Das Projekt wurde von der historischen Gesellschaft zu Nienburg realisiert.

Öffentliche Stadt- und Themenführungen
Jeden 2. und 4. Samstag im Monat (Mai – August) um 10.30 Uhr startet eine öffentliche Führung (1,5 Stunden) ab Tourist-Information Nienburg, Lange Str. 18. Preis: Erwachsene 6 €, Kinder 3 € (6 – 12 Jahre)

Nachtwächter: Regelmäßig öffentliche Führungen.

Preis: Erwachsene 8 €, Kinder 5 € (6 – 12 Jahre)

Führungen:

- **Von Bären (k)eine Spur** (Stadtrundgang auf der Nienburger Bärenspur)
- **LebensBilder Nienburger Frauen … in Straßennamen** (historische Betrachtung der Frauenbewegung vom 18. Jahrhundert bis in die Neuzeit)
- **Mit Marktfrau Susanna unterwegs** – Alte Nienburger Häuser und Straßen erzählen
- **Weserrenaissance in Nienburg** (Besonderheiten der Renaissance)
- **St. Martin lässt grüßen** (Kirchenführung)
- **Nienburg vor 400 Jahren** (Hoyaer Grafen bis zum Dreißigjährigen Krieg)
- **Wir suchen den Donnerkeil in Nienburg** (Steinreiche Geheimnisse)
- **Von Spießbürgern und Artilleristen** (Festungs- und Garnisonsstadt)
- **Fragmente, Friese, Fächerrosetten – Wege zur Wahrheit** (Fachwerkführung – Nienburg liegt an der Deutschen Fachwerkstraße)
- **Von Mazzen und Bärentatzen** (Menschen unterschiedlichen Glaubens prägten die Stadt)
- **Klassenfahrt ins Mittelalter** (für Kinder und Jugendliche)
- **Entdecken, was gesund macht** (Unterwegs mit der Apothekerfrau)
- **Von den Hoyaer Grafen bis zur Industrialisierung**
- **Auf kleinen Füßen** – Die Bärenspur für Kinder (Spezialpreis)
- **Mit dem Rollator auf der Bärenspur** (mit langsamen Schritten entlang der Tatzen)
- **Nachtwächterführung** – Rundgang mit dem Nachtwächter „Stephan van Hausen" (Stefan Hilker)
- **Märchen, Sagen & Legenden** (unterwegs auf der Deutschen Märchenstraße)
- **Kriminalgeschichten in Nienburg** – mit Schutzmann Heinrich unterwegs (Von Mördern, Halunken und sonstigen Kriminellen)
- **Die Weser in Nienburg** – Von Brücken, Moorleichen, Wesersteinen, Fischen und Baden bis zum Schutzhafen

Preise: Stadtführungen: bis 25 Pers. 80 €
Fremdsprachenzuschlag (englisch) und Zuschlag für Führungen im Gewand 10 € je Gruppe
Nachtwächterführung: bis 20 Pers. 120 €, jede weitere Pers. 5 €
Technik für Hörgeschädigte auf Anfrage (Mikrofon, Empfänger, Induktion)

Führungen im Gewand

Information und Buchung:

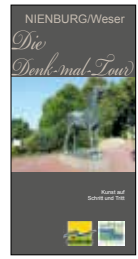
Mittelweser-Touristik GmbH (Tourist-Information)
Tel. (0 50 21) 91 76 30 · Fax 91 76 40 · www.mittelweser-tourismus.de

Die Bärenspur & die Bärentatzen

Was für Hannover der Rote Faden ist, das ist für Nienburg die Bärenspur: Kein dicker, roter Strich, sondern große, weiße Bärentatzen führen zu den Sehenswürdigkeiten in der Nienburger Altstadt. Die Kreisgruppe Nienburg/W. des Heimatbundes Niedersachsen e.V. erneuert jährlich die Spur. 500 aufgemalte Tatzen zeigen den Weg auf einem 3,3 Kilometer langen Rundgang. Die Abdrücke des Raubtieres wurden nicht zufällig gewählt. Die Besucher wandeln auf Bärenspuren, weil eine Bärentatze Teil des Nienburger Stadtwappens ist.

Start des Rundwegs ist das Bronzerelief eines Bärentatzen-Abdruckes an der Geschäftsstelle der Mittelweser-Touristik GmbH, Lange Straße 18. Der Pfad führt an 31 Sehenswürdigkeiten Nienburgs vorbei, u. a. am Rathaus, der Pfarrkirche St. Martin, dem Fresen- und dem Posthof, dem Quaet-Faslem-Haus mit dem Spargelmuseum sowie einigen Nienburger Denkmälern. Eine kostenfreie Broschüre beschreibt die Bärenspur. Die Hugenotten-Familie Facompré brachte 1791 ein streng gehütetes Biskuitrezept aus ihrer Heimat mit. Die original Nienburger Bärentatzen gibt es nicht mehr. Eigene Kreationen bieten die örtlichen Bäckereien an.

Die Denk-mal-Tour



Nicht nur 1000 Jahre Geschichte, sondern auch Kunst ist in Nienburg auf Schritt und Tritt spürbar. Denkmäler und Skulpturen gibt es hier viele, mal sind sie gut sichtbar, mal ein wenig versteckt. Einen besonderen Zugang vermittelt die „Denk-mal-Tour": Vier Kilometer Kunst – das älteste der insgesamt 20 Denkmäler des Rundgangs stammt von 1878, die neueste Skulptur ist von 2019.

Die „Denk-mal-Tour" stellt einen Zusammenhang zwischen den einzelnen Objekten dar, liefert kurze Beschreibungen, lässt aber noch genügend Raum für eigene Interpretationen. Spaziergänger absolvieren den Rundgang in 90 Minuten, Fahrradfahrer brauchen nur knapp eine halbe Stunde. Die Denk-mal-Tour ist in einem kostenfreien Faltblatt beschrieben.

Altstadt-Rundgang

1 Rathaus: Eines der ältesten und eindrucksvollsten Gebäude der Stadt. Erbaut vermutlich im 14. Jahrhundert als mehrgeschossiger Steinbau. Das Rathaus-Portal am Marktplatz ist im Jahre 1585 entstanden. Es trägt die Wappen der damals amtierenden Bürgermeister. Um die gleiche Zeit entstand der wirkungsvolle Stufengiebel mit den Muschelkrönungen. Er weist typische Elemente der Weserrenaissance auf. 1614 Bau des ersten Rathausturmes mit einer Glocke. Seine heutige Form erhielt der Turm 1778/79, dieser wurde 2012 erneuert. Im Jahre 1903 entstand passend zum Rathausgiebel mit der Front zur Langen Straße die historische Rathauserweiterung.

2 Pfarrkirche St. Martin: Hauptkirche der Stadt und Wahrzeichen mit dem 72 Meter hohen Turm. Dieser wurde 1896/97 auf dem Unterbau eines Wehrturmes hochgezogen. Ursprünglich war diese Kirche vermutlich ein schlichter Holzbau, der später durch Stein ersetzt wurde. Gefundene Säulenreste und Findlingsbrocken aus dem 12. Jahrhundert sind Beweis für den frühen Standort dieser Kirche. Anfang des 15. Jahrhunderts als dreischiffige Hallenkirche in norddeutscher Backsteingotik erbaut, geweiht 1441. Wertvolle Grabmale, Bildwerke, Sarkophage und Reste mittelalterlicher Ausmalungen befinden sich im Inneren der Kirche.

3 Kleine Nienburgerin: Symbol und Werbefigur für die Stadt. 1975 aus Anlass der 950-Jahr-Feier in einem Wettbewerb um das Lied „Ich bin die Kleine Nienburgerin" von der Bildhauerin Marianne Bleeke-Ehret erschaffen. Es ist nicht bekannt, wer diesen Wechselgesang von der „Kleinen Nienburgerin" und dem „Calenberger Burn" geschrieben hat oder wann diese Volksweise entstand. Das Lied der „Kleinen Nienburgerin" erklingt täglich mehrmals in dem am Posthof angebrachten Glockenspiel. Ihren Standort hat die „Kleine Nienburgerin" hinter dem historischen Posthof (s. Seite 21).

4 Posthof: Ehemaliger Burgmannshof mit reichem Grundbesitz ausgestattet. Beherbergte u. a. über viele Jahrzehnte die kurfürstliche und später Königlich-Hannoversche Post mit Posthalterei, Poststation und Pferdewechsel. Daher der Name „Posthof". Nach einer Überlieferung soll zur Zeit der Personalunion mit England das Gebäude über zehn Jahre als zentrale Überwachungsstelle des Secret Service gedient haben. Seit 1864 als Wohnhaus genutzt, das zusehends verfiel. Nachdem ein Abriss drohte, konnte die Stadt das Grundstück und Gebäude erwerben. Nach gründlicher Restaurierung im Jahre 1977 Sitz der Stadtbibliothek und kultureller Treffpunkt der Stadt. **Tipp:** Glockenspiel, s. S. 21

5 Fresenhof: Sagenumwobener Burgmannshof, auf dem vornehmlich die zum gräflichen Gefolge gehörenden Ritter wohnten. Das genaue Baujahr ist unbekannt. Als Burgmannshof jedoch erstmals 1263 erwähnt. 1485 übernahm Arnold Frese diesen Hof, daher der Name „Fresenhof". Sein heutiges Aussehen erhielt das Gebäude nach einem Umbau im Jahre 1610. Er wurde 1670 für mehr Wohnraum verlängert. 1853 für kurze Zeit Sitz der Baugewerkschule. Seit 1938 im Besitz der Stadt. Während des Zweiten Weltkrieges diente das Gebäude u. a. als Lager für Museumsgut, bis 1968 Sitz des Arbeitsamtes, vorübergehend Jugendfreizeitheim. Seit 1985 Haupthaus der Nienburger Museen.

6 Stadtgraben: Die Stadt entstand auf einem hochwassergeschützten Dünengelände im Winkel zwischen der Weser und der Einmündung der Aue (Steinhuder Meerbach). Als weiterer Schutz vor Übergriffen wurde im Norden ein Graben von der Weser bis zur Aue gezogen, so dass der Ort nun ganz von Wasser umgeben war. Nach der Schleifung der Festung in der „Franzosenzeit" 1807/08 wurde der Graben mit den Erdmassen der Schutzwälle zugeschüttet. Der heutige Stadtgraben blieb als kleiner Rest dieser ehemaligen Wasserverbindung. Das Gebäude auf dem Foto zeigt das heutige Albert-Schweitzer-Gymnasium. Ursprünglich als Lateinschule während der Reformationszeit erbaut.

7 Stockturm: Eines der Wahrzeichen der Stadt. Rest der einstigen Wasserburg der Hoyaer Grafen. Diese Anlage bildete innerhalb der Schutzwälle der Stadt eine weitere Befestigung und diente ab 1324 als ständige Residenz der Hoyaer Grafen, deren Geschlecht 1582 erlosch. Nach dem 30-jährigen Krieg wurden das Schloss und die Nebengebäude abgebrochen. Nur der Schlossturm blieb erhalten. In der Folgezeit militärische Nutzung, später Gefängnis; hier lagen die Gefangenen „im Stock". Daher die heutige Bezeichnung „Stockturm". Im Jahre 1975 anlässlich der 950-Jahr-Feier der Stadt vom Corps Hannoverania restauriert. Heute ist das Gebäude Domizil des Corps und des Rühmkorffbundes.

8 Patrizierhaus, Lange Straße 41: Das Eckhaus zur Weserstraße ist eines der schönsten Fachwerkhäuser der Stadt. Dieses alte Bürgergehöft wurde mit weitläufigen Scheunen und Stallungen 1541 erbaut. Mächtige Kellergewölbe ebenso wie die Bodenräume in den oberen Geschossen dienten zur Warenlagerung und zur Vorratshaltung. Die insgesamt fünf Geschosse sind deutlich an den überkragenden Geschossdecken zu erkennen. Vier eiserne Zahlen „1674" im Mauerwerk an der Weserstraße bezeugen einen Umbau in der Barockzeit. Die große Toreinfahrt befand sich früher in der Langen Straße.

9 Weserstraße: Bis zum Jahre 1903 Nienburgs Hauptverkehrsstraße. Diese enge Straße führte zu dem einzigen festen Weserübergang zwischen Minden und Bremen. Auf dem Foto ist eines der ältesten und besterhaltenen Fachwerkhäuser der Stadt zu sehen.
Ein Stadtplan aus dem Jahre 1634 zeigt, dass die Häuser alle mit dem Giebel zur Straße errichtet wurden, jeweils durch kleine Traufgässchen vom Nachbarhaus getrennt. Von dieser Norm weicht das in der Weserstraße Nr. 5 im Jahre 1648 gebaute Traufenhaus ab. Durch den Bau mit der Längsseite zur Straße gilt dieses Gebäude als bauliche Besonderheit.

10 Ackerbürgerhaus, Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 2: Erbaut überwiegend im 16. Jahrhundert. Diese im Fachwerk errichteten Häuser dienten als Wohn- und Wirtschaftsräume, Stallungen für das Vieh und Vorratsräume. Die einzige Feuerstelle befand sich in der Diele. Der Rauch zog durch die Dielenluke und den darüberliegenden Speicher durch ein „Uhlenloch" ins Freie. Ein Dielentor befand sich jeweils an der Giebelseite und war groß genug, um beladene Ackerwagen mit Erntevorräten hindurchzulassen. Dieser besondere Haustyp begegnet Ihnen immer wieder in der historischen Altstadt.

11 Ouaet-Faslem-Haus: 1821 als zweigeschossiges repräsentatives Wohnhaus im klassizistischen Stil errichtet. Besonders wertvoll und einmalig in Norddeutschland sind die Deckentapeten im Inneren des Hauses. Das Gebäude dient heute neben dem Fresenhof als Museum. Im Museumsgarten das **Rauchhaus.** 1633 als Kleinbauern- oder Häuslingshaus in einfachster Bauart errichtet. Das Gebäude stand ursprünglich in einem kleinen Ort im Kreis Nienburg. Anfang der 60er Jahre wurde es originalgetreu in den Museumsgarten umgesetzt. Im Inneren ist das **Niedersächsische Spargelmuseum 15** untergebracht.

12 Wallanlagen: Die ehemaligen Schutzwälle und Befestigungsanlagen rund um die historische Altstadt sind heute Ruhezone und umgeben die Stadt wie ein grüner Gürtel. Zu den Wallanlagen gehört der Weserwall, der Auewall und der Stahnwall. Ein Spaziergang entlang der Wallanlagen führt Sie an vielen interessanten Sehenswürdigkeiten vorbei z. B. Bastion „Christian Ludwig", Stockturm, Haus des Weserfischers, ehemaliges Bollwerk „Hornwerk" (heute Standort des Theaters), Bronze-Plastik „Wiehernder Hengst" von Gerhard Marcks, Rauchhaus, ehemalige Bastion „Kuhschanze".

Veranstaltungen

www.mittelweser-events.de; www.nienburg.de

Frühjahrsmarkt/Frühlingsfest (Do. – So. jährlich Anfang April)

Die Besucher erwarten verschiedene Fahrgeschäfte und kulinarische Gaumenfreuden.

Nienburger Spargellauf (25. Mai 2024, Mitte, Ende Mai 2025)

Ein Wettlauf für Anfänger und „Profis" in der Innenstadt (Schülerläufe, Jedermannlauf, Spargel-Hauptlauf). Info: www.nienburger-spargellauf.de

Nienburger Spargelfest am Spargelmuseum (26. Mai 2024, 18. Mai 2025)

Die Gäste erwartet ein buntes Programm rund um das Edelgemüse. Der Höhepunkt ist die Kür der Nienburger Spargelkönigin. Info: www.museum-nienburg.de

Nienburger Reiterfest (21. – 23.06.2024, Juni 2025)

Traditionsturnier in der Alpheide mit verschiedenen Prüfungen im Springen und in der Dressur. Info: www.nienburger-reiterfest.de

Nienburger Scheibenschießen/Das große Pellkartoffelessen

Die größte Traditionsveranstaltung in Nienburg!
(28. Juni – 3. Juli 2024, 27. Juni – 2. Juli 2025)

Der Ursprung dieser Feste liegt im 13. Jahrhundert. Alljährlich trafen sich Bürgerwehren und Schützengilden in den Städten Deutschlands, um ein Übungsschießen auf Papageien oder andere Vögel abzuhalten. Ende des 16. Jahrhunderts wurden diese Übungsschießen zu Volksfesten ausgerufen. Noch heute hängt an der „Königskette" des Nienburger Scheibenkönigs ein silberner Papagei als wertvollstes Stück aus dem Jahre 1581.

Beim großen Umzug am Montag wird an eine mutige Tat der Nienburger bei der Belagerung der Stadt durch den Feldherrn Tilly während des 30-jährigen Krieges erinnert. Das „Wählige Rott", heute wieder in historischen Uniformen dabei, stibitzte Tilly damals u. a. eine Fahne und ein Zelt.

„Pellkartoffeln mit Matjes" heißt es im Rahmen des Scheibenschießens. In

Nienburgs Altstadt steht dann eine große Pellkartoffel-Tafel mit „richtigem Porzellan" und feinen Tischdecken eingedeckt. Serviert werden ab 18 Uhr von heimischen Wirten etwa 700 kg Kartoffeln und 7.000 Matjesfilets. Leckere Speckstippe und Sahnesoße fehlen natürlich nicht. Erfrischende Getränke und Musik auf mehreren Bühnen entlang der Tafel runden das Spektakel ab.

Diese Veranstaltung hat eine lange Tradition. Ursprünglich ein „Arme-Leute-Essen" ist das Pellkartoffel-Essen am Mittwoch einer der Höhepunkte des alljährlichen Volksfestes an der Mittelweser.

Rendevous am Wall (jährlich Juli oder August)

Nienburgs beliebtestes Sommerkonzert in den Wallanlagen.

Theaterfest (1. September 2024, September 2025)

Alljährlich fällt der Startschuss zur neuen Theater- und Konzertsaison beim Theaterfest Ende August / Anfang September. Gefeiert wird jeweils an einem Sonntag am und im Theater mit einem unterhaltsamen Programm für die ganze Familie.

Auftakt ist traditionell der von der Kirchengemeinde St. Martin gestaltete Gottesdienst im Theatersaal. Es schließen sich zahlreiche Aufführungen an, zudem gibt es viel gute Live-Musik zu hören, vorzugsweise open air, auf der Bühne im improvisierten Biergarten.

Viele Informationen gibt es zum neuen Spielplan, zudem Führungen auch hinter die Kulissen des Theaters. Professionelle Akteure und Laiendarsteller aus der Region geben sich die Ehre. Das vielseitige Programm mit z. B. Schauspiel, Comedy, Figurentheater, Kinderballett und Kostümierungs- und Fotoaktion ist gerade auch auf die jüngeren Gäste zugeschnitten.

Der Eintritt ist frei! Ab 11.00 Uhr gibt es für alle angekündigten Veranstaltungen Karten im freien Verkauf. Info: www.theater.nienburg.de

Nienburger Altstadtfest (26. – 29. Sept. 2024, 25. – 28. Sept. 2025)
Das größte Fest der Region!

Der unbestrittene Höhepunkt im Veranstaltungsreigen der Stadt ist das Altstadtfest. Die Mega-Straßenfete ist legendär: 80 000 Nienburg-Fans aus ganz Deutschland und sogar aus dem Ausland treffen sich an diesen vier Tagen Ende September, um gemeinsam zu feiern.

Eröffnet wird das Fest am vierten Donnerstag im September. Sieben Bühnen sind in der urgemütlichen Altstadt verteilt: 70 Bands hauen live in die Tasten! Darunter internationale Stars ebenso wie Nienburger Eigengewächse oder regionale Größen.

Ein Dauerbrenner ist auch der Flohmarkt mit mehr als 500 bunten Marktständen am Altstadtfest-Sonnabend. Hinzu kommen der Kunsthandwerkermarkt und der verkaufsoffene Sonntag.

Adventszauber (29. Nov. – 23. Dez. 2024, 28. Nov. – 23. Dez. 2025)

Tannengeschmückte Holzbudenstadt vor der Kulisse schöner Fachwerkgebäude rund um die Pfarrkirche St. Martin und das historische Rathaus.

Info: Stadt Nienburg/Weser – Märkte + Veranstaltungen, Tel. (0 50 21) 87-2 80 oder -3 57, Kulturbüro der Stadt Nienburg/Weser, Tel. (0 50 21) 87-3 93 oder -2 21, www.nienburg.de, www.mittelweser-events.de Alle Angaben ohne Gewähr.

Tipps

Europas schönster Wochenmarkt
(ganzjährig, mittwochs und samstags in der Zeit von 8.00 bis 13.00 Uhr)

Seit 2008 hat es Nienburg schwarz auf weiß: Die Weserstadt verfügt über „Europas schönsten Wochenmarkt"! Nienburg hatte sich seinerzeit gegen mehr als 100 Mitbewerber durchgesetzt – zu Recht, wie jeder sagt, der den Markt erlebt hat.

Der Nienburger Wochenmarkt ist ein Stück lebendige Geschichte; Sinnbild der vielschichtigen, facettenreichen, gewachsenen Kultur einer Stadt in Europa. Mehr als 60 Händler aus der Region beliefern den Markt mit frischem Obst und Gemüse, mit Fleisch, Wurst, Fisch, Grünpflanzen, Brot- und Backwaren und, und, und. Wie seit Jahrhunderten kann man den Markt mittwochs und sonnabends auf der Langen Straße im Herzen der Altstadt erleben. 250 000 Menschen tun das jedes Jahr – Tendenz steigend. Für die Nienburger ist das bunte Treiben immer auch eine Nachrichtenbörse: Man trifft sich, tauscht Neuigkeiten aus, klönt – es geht geschäftig zu und zugleich gemütlich.

Information: Tel. (0 50 21) 87-2 80, www.nienburger-wochenmarkt.de

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)
Kreisgruppe Nienburg – Naturnaher Schau- und Lehrgarten, Kinderwildnis

Der Garten soll Besucherinnen und Besuchern eine naturnahe Gestaltung und Pflege zeigen und zur Nachahmung anregen. Versucht wird dies an vielen Beispielen wie Gemüse- und Kräutergarten, Hochbeet, Duftbeet, Hexenbeet, Wildrosenbeet, Bauerngarten, Trockensteinmauern, Kräuterspirale, Wildbienenhotel, Gartenteich, Wildblumenwiese, Kompostanlage, Flechtzäune, Wildsträucherhecke, Dachbegrünung des Info-Hauses, Bodenbedeckungen und unterschiedliche Weggestaltung.

Entstanden ist ein Lern- und Erlebnisort für Erwachsene und Kinder. Ein quicklebendiger Kontrast zu eintönigen Zier- und Nutzgärten!

Für Kindergarten- und Schulkinder werden regelmäßig Naturerlebnis-Programme unter der Leitung einer Umweltpädagogin durchgeführt.

Ort: Ziegelkampstraße/Ecke Meerbachbrücke (Wilhelm-Siebert-Weg) in Nienburg/Weser – Öffnungszeiten: Mitte April bis Ende September, Dienstag, Donnerstag und Sonntag von 15.00 bis 18.00 Uhr und nach Vereinbarung, sonntags mit Aktionen (siehe BUND-Programm)
Information: Umweltzentrum, Stettiner Str. 2A, 31582 Nienburg,
Tel. (0 50 21) 1 44 99, www.bund-nienburg.de, www.bund-garten.de

Tipp: Kinderwildnis Nienburg, öffentlicher Naturspielplatz, ca. 8.000 m², Rühmkorffstraße 17, 31582 Nienburg, www.kinderwildnis-nienburg.de

Kleine Nienburgerin

Vom Lied zur Symbolfigur: Die **Kleine Nienburgerin** ist seit der 950-Jahr-Feier im Jahre 1975 zur Symbol- und Werbefigur der Stadt Nienburg erklärt worden. Bis zu diesem Zeitpunkt existierte lediglich das Lied „Ich bin die Kleine Nienburgerin" als Wechselgesang mit dem Calenberger Bur. Bis heute konnte nicht festgestellt werden, wer dieses Lied komponiert bzw. getextet hat und wann es entstanden ist. Um 1900 war es jedoch in der Stadt und der Umgebung sehr bekannt und wurde sogar in den dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts häufig im Rundfunk gespielt.

Die beschriebene Mode der Kleidung passt in die Epoche der Biedermeierzeit (1815–1848). Danach müssten sich die Kleine Nienburgerin und der Calenberger Bur irgendwann zwischen 1820 und 1840 begegnet sein.

Um als Werbefigur für eine Stadt eingesetzt zu werden, reicht natürlich ein Lied nicht aus. So wurde nach der 950-Jahr-Feier eine Bronzestatue geschaffen, die ihren Platz hinter dem historischen Posthof hat. Daneben erklingt dreimal täglich (Mo. – Fr. 9.15, 12.15 und 18.15 Uhr, Sa. – So. 11.15, 12.15 und 18.15 Uhr) die Melodie des Liedes aus dem Glockenspiel, das an der Seitenfront des Posthofes angebracht ist. Neben dem Posthof in Sichtweite der Kleinen Nienburgerin steht die lebensgroße Figur des Calenberger Burs.

Die kleine Nienburgerin
Nienburgerin un Kalenbarger Bur. (Aus Hannover)

1. Ich bin die kleine Nienburger, Nienburgerin.
   Hab' so'n klein Hütchen auf | mit so viel Blümchen drauf.
   Ich bin die kleine Nienburger, Nienburgerin.
2. Ick bin dei ole :,: Kalenbarger :,: Bur.
   Hew sau'n ol'n Deiwitz up | mit sau veel Builen drup. | Ick bin dei ole usw.
3. Ich bin die kleine :,: Nienburger :,: in.
   Hab' so'n schön Kleidchen an | mit so veel Spitzen dran. | Ich bin usw.
4. Ick bin dei ole :,: Kalenbarger :,: Bur.
   Hew sau'n ole Böxen an,| mit sau veel Flicken dran. | Ick bin usw.
5. Ich bin die kleine :,: Nienburger :,: in.
   Hab' so'n schön Schürzchen an | mit so viel Blümchen dran. | Ich bin usw.
6. Ick bin dei ole :,: Kalenbarger :,: Bur.
   Hew sau'n ole Jacken an | mit sau veel Lappen dran. | Ick bin usw.
7. Ich bin die kleine :,: Nienburger :,: in.
   Hab' solch klein Schühchen an | mit so viel Schleifchen dran. | Ich bin usw.
8. Ick bin dei ole :,: Kalenbarger :,: Bur.
   Hew sau ol Stewel an | mit sau veel Kaudreck dran. Ick bin dei usw.

Radfahren

€ 10,95

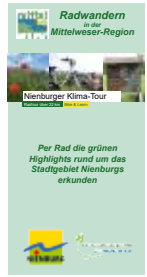
Die Mittelweser-Region rund um Nienburg eignet sich ideal zum Radwandern. Mehr als 3.000 Kilometer ausgeschilderte Radwege stehen zur Wahl. Das Radwegenetz bietet mehr als 50 durch Plaketten ausgeschilderte lokale Radtouren von 13 bis zu 110 Kilometern Länge. Im Internet unter www.mittelweser-tourismus.de sind alle Touren kostenfrei als PDF-Download ausdruckbar oder auf einen GPS-Empfänger übertragbar.

Umweltfahrradroute & Klima-Tour

Der grüne Ring um Nienburg – unter diesem Motto stehen die beiden Fahrradrouten, die auf ökologisch bedeutsame Punkte im Stadtgebiet hinweisen. Die **Umweltfahrradroute** beschreibt zwei Rundkurse von 21 und 23 Kilometern Länge. Start ist jeweils der Spargelbrunnen in Nienburgs Fußgängerzone. Auf den Routen werden interessante Objekte und Naturräume miteinander verbunden.

So führt die südliche Tour (21 Kilometer) durch Hohewie (ehemaliger Weserbogen), Köhlerberge (Binnendünengebiet), Alpheide (Geestkante), an der Photovoltaikanlage der Kreuzkirche vorbei zum Osterberg und zum Schau- und Lehrgarten des BUND, der nach strengen ökologischen Grundsätzen gepflegt wird.

Die Nordtour (23 Kilometer) führt über das Stillgewässer „Die Rolle" (ehemaliger Sand- und Kiesabbausee), an den Storchenteichen (ehemalige Tonabbaugruben) vorbei zum Teichgebiet „Am Haaken Werder" (ehemaliges Sand- und Kiesabbaugebiet), dann zum Klärwerk und zur Windkraftanlage Holtorf sowie der Wölpeniederung in Erichshagen.



Auf der **Nienburger Klima-Tour** (Rundkurs über 22 Kilometer) können die grünen Highlights rund um das Stadtgebiet erkundet werden. Es gibt tolle Beispiele für Naturschutz, nachhaltige Energiegewinnung, regionale Landwirtschaft und den Schutz der biologischen Artenvielfalt – und das alles natürlich komplett CO_2-neutral mit dem Fahrrad.

Die Touren sind vor Ort nicht ausgeschildert, die einzelnen Objekte stehen im Vordergrund. Faltblätter mit dem Verlauf sowie Beschreibungstexten gibt es kostenfrei in der Tourist-Information, Tel. (0 50 21) 9 17 63-0.

Unter www.mittelweser-tourismus.de gibt es diese und viele weitere Radrundtouren kostenfrei als PDF-Download und als GPX-Datei für GPS-Geräte.

Die Energie-Entdeckerroute Mittelweser

Die **Energie-Entdeckerroute Mittelweser** verläuft durch Nienburg und ist seit Jahren erfolgreich damit, das vielschichtige Thema der Energiewende den Radtouristen an Hand von Stationen entlang eines Radrundweges in landschaftlich reizvoller Umgebung in interessanter Art und Weise näher zu bringen. Auf einer Gesamtlänge von insgesamt über 100 Kilometern können auf dem Themenradweg über 21 Stationen mit entsprechenden Infotafeln angefahren werden. Dazu zählen Photovoltaikanlagen, Wasserkraftwerke und Wassermühlen, Windparks, Biogasanlagen, die Geothermie, aber auch ein Versuchsumspannwerk oder die erste Solartankstelle Niedersachsens. Der Radtourist kann von Station zu Station in anschaulicher und leicht verständlicher Form vielerlei Infos über die Erneuerbaren Energien und die Energiewende erfahren. Interessant dürften u.a. die technischen Prinzipien der Anlagen oder auch die Energiebilanzen der einzelnen regenerativen Energieprojekte sein, die bei fast allen Stationen aufgeführt sind: Der Themenradrundweg ist in eine Südroute (65 Kilometer) und in eine Nordroute (45 Kilometer) unterteilt, die durch das Wesermarschgebiet entlang von Geesthöhenzügen und Grundmoränengebieten sowie durch echte Moorflächen führen. Eine kostenfreie Broschüre beschreibt die Stationen und zeigt den Verlauf der Route.

Nienburger Spargel-Tour

Die **Nienburger Spargel-Tour** ist ein ausgeschilderter Radrundweg von ca. 50 Kilometern Länge im Bereich der Stadt Nienburg/Weser und der Samtgemeinde Heemsen. Eine Verbindungsstrecke bietet die Möglichkeit zum Abkürzen. Entlang der Strecke durch die flache Wesermarsch geben acht Informationstafeln Auskunft über die Spargelpflanze, ihre Herkunft, den Anbau und die Ernte, die medizinischen Eigenschaften, den Status als Luxusgemüse, die Esskultur und die Bedeutung des Spargels für die Region Nienburg. Highlight an der Strecke ist das Niedersächsische Spargelmuseum in Nienburg.

Wandern in und um Nienburg

Nienburgs Umgebung bietet ein ideales abwechselungsreiches Wandergebiet. Die Landschaft ist reich an Naturschönheiten. Ausgedehnte Wald- und Heideflächen (Krähe, Grinderwald, Binner Schlucht), Moore und die Weserniederung wollen entdeckt und erwandert werden. Tipp: Kräher Höhe – Wanderweg auf der Altdeponie zum höchsten Punkt Nienburgs, siehe Seite 51.

Bereits um die Jahrhundertwende hielt der Spargel Einzug in den Landkreis Nienburg. Doch erst nach dem 2. Weltkrieg konnte sich seine Verbreitung dank technischer Fortschritte richtig durchsetzen. 1949 wurden in der Region 54 ha angebaut. Zehn Jahre später waren es schon über 115 ha. Ab 1960 wurde das Edelgemüse dann unter dem Namen „Nienburger Spargel" unter strenger Qualitätskontrolle der Landwirtschaftskammer verkauft.

Die Entwicklung der Spargelanbaufläche im Landkreis Nienburg/Weser verlief nun rasant. 1978 wurden 220 ha, 1988 340 ha und heute über 1000 ha angebaut. Mittlerweile handelt es sich um das drittbekannteste Spargel-anbaugebiet Deutschlands. Um den hohen Qualitätsstandard zu halten und die hiesige Landwirtschaft zu unterstützen, hat die Raiffeisen-Warengenossenschaft Niedersachsen Mitte eG 1996 die Wort- und Bildmarke „Nienburger Spargel" beim Deutschen Patentamt schützen lassen.

Der „Nienburger Spargel" zeichnet sich durch seinen besonders lieblichen Geschmack aus. Der Grund dafür ist der Anbau auf leichten Geestböden entlang der Weser. Die Nienburger Spargelkönigin wird seit 1993 alljährlich neu gewählt. Sie repräsentiert den Nienburger Spargel auf majestätische Art, mit Schärpe und Krone.

Info: www.nienburger-spargel.de
www.deutsche-koeniginnen.de

Deutsche Königinnen

Nienburger Spargelkiste
...eine frische Idee!

Als Geschenk für Ihre Freunde, Verwandte, Geschäftspartner oder für Sie selbst - bestellen Sie Ihre „Nienburger Spargelkiste" zum Wunschtermin!

Preis pro Kiste: 42,- € inkl. Versandkosten (deutschlandweit, ohne Inseln)
Selbstabholung 34,- €

Inhalt der Nienburger Spargelkiste (für 2 Pers.)
- 1 kg Nienburger Spargel, Klasse I, weiß 16/26 mm
- ca. 250 g Nienburger Landschinken
- „Lukull"-Sauce Hollandaise, 250 ml
- 1 Flasche (0,75 l) Wein zum Spargel (Grauer Burgunder - Kabinett, halbtrocken)
- Informationen zum Spargelland Mittelweser

Alles zusammen verpackt in einer schönen Holzkiste.

RWG Niedersachsen Mitte eG
Nienburger Spargelvermarktung
T (05026) 9 02 43 19
info@nienburger-spargel.de

Achten Sie beim Kauf auf das Gütesiegel!
Den echten Nienburger Spargel erhalten Sie stets frisch
→ im Raiffeisenmarkt Nienburg • Bahnhofstraße 7
→ bei allen Anbaubetrieben der Arbeitsgemeinschaft NIENBURGER SPARGEL
Lizenzgeber: Raiffeisen-Warengenossenschaft Niedersachsen Mitte eG • T (05026) 9 02 43 19 • www.nienburger-spargel.de • info@nienburger-spargel.de

MUSEUM
NIENBURG
STADT- UND KREISMUSEUM
NIEDERSÄCHSISCHES
SPARGELMUSEUM

NIEDERSÄCHSISCHES SPARGELMUSEUM

Di-Do 10-17h
Fr 10-13h
Sa-So 14-17h
(Mo geschlossen)

für Gruppen auch
nach Vereinbarung

Leinstr. 4
31582 Nienburg
Tel. 05021-12461
info@museum-nienburg.de
www.museum-nienburg.de

Restaurants, Bistros und Cafés

Vorwahl Nienburg (0 50 21)

Innenstadt

Anzeige auf

Internationale Spezialitäten

Griechisch

Hotel-Restaurant Platon	Celler Straße 2, Tel. 8 89 90 www.platon-hotel.de
Restaurant Belles	Leinstraße 34, Tel. 8 88 79 13
Restaurant Jamas	Hannoversche Straße 124, Tel. 49 09 www.jamas-nienburg.de

Italienisch

La Bottega	Leinstraße 21, Tel. 8 60 16 25
Ristorante Rossini da Enzo	Leinstraße 42, Tel. 91 60 65
Ristorante La Matta	Hafenstraße 1, Tel. 9 21 79 17 www.lamatta-nienburg.de
OSTERIA memo	Kräher Weg 29, Tel. 6 05 09 79 www.osteria-memo.de

Asiatisch

China New Palace	Hannoversche Straße 54 a, Tel. 6 38 88
China-Restaurant Jadehaus	Verdener Landstraße 114, Tel. 60 06 18 www.jadehaus-nienburg.de
China-Restaurant Shanghai	Leinstraße 3, Tel. 49 11 www.shanghai-nienburg.de
Asia World Nienburg	Verdener Landstraße 267, Tel. 9 24 50 77 www.asiaworld-nienburg.de

Mexikanisch

Casa Mexicana	Fr.-Ludwig-Jahn-Str. 12, Tel. 92 64 25 www.mexicana-nienburg.de

Balkan & International

Restaurant Sarajevo	Fr.-Ludwig-Jahn-Straße 37, Tel. 91 10 57

Restaurants

Restaurant am Bürgerpark	Hannoversche Straße 73, Tel. 91 06 22 www.restaurant-am-buergerpark.de	
Hasbergscher Hof	WallStraße 5, Tel. 6 00 05 55 www.hasbergscher-hof.de	
Das Esszimmer	Poststraße 1, Tel. 01 51 40 34 18 45 www.esszimmer-nienburg.de	
Hotel Weserschlößchen	Mühlenstraße 20, Tel. 6 20 81 www.weserschloesschen.de	**S. 48**
Luxis Meat Bar	Leinstraße 42, Tel. 8 88 90 60 www.luxis-bar.de	

Restaurant/Pup „Dat Wählige Rott“	Poststraße 2, Tel. 01 52 05 39 17 04 www.restaurant-waehlige-rott.de
Landgasthaus „Zum Schäferhof“	Berliner Ring 251, Tel. 33 20 www.landgasthaus-zum-schaeferhof.de
Nienburger Kartoffelhaus	Weserstraße 15, Tel. 6 44 45 www.kartoffelhaus-nienburg.de
Siedlerklause	Breslauer Straße 4, Tel. 8 60 04 09
Dobberschütz Fischfeinkost	Georgstraße 16, Tel. 1 33 55

Cafés/Eiscafés

Café Am Posthof	Kleine Kirchstr. 1, Tel. 9 70 70 www.hotel-am-posthof.de **S. 50**
Garbes Weser-Café	Lange Straße 11, www.weser-cafe.de
Café Ragazzi	Friedrichstraße 27, Tel. 8 89 71 40 www.caferagazzi.de
Eiscafé GiovanniR	Lange Straße 80, Tel. 01 52 29 74 06 76
Eiscafé Cortina	Georgstraße 26, Tel. 92 47 72
Eis-Café Piccolo	Verdener Landstraße 42
Italia Eis de Nadal	Georgstraße 21, Tel. 29 92
Eistaxi	Hannoversche Straße 67, Tel. 9 03 93 40

Bar, Musik-, Bier- und Weinlokale

Cup&Cino	Lange Straße 26, Tel. 91 69 96 www.cupcino.de
Leo – Wein & Whiskey	Fr.-Ludwig-Jahn-Str. 30, Tel. 9 21 78 18
Genusswirtschaft	Lange Straße 45, Tel. 97 92 50 www.kanzler-cafe.de
Zum Schwarzen Keiler	Weserstraße 9, Tel. 92 28 72 www.zumschwarzenkeiler.de **S. 50**
Fass Füll Organ	Hakenstraße 6, Tel. 8 60 05 21
Barzzano	Lange Straße 38, Tel. 9 24 36 93 www.barzzano.de
Maximilian	Bgm.-Stahn-Wall 15, Tel. 60 44 44 www.maximilian-nienburg.de
Weinhaus	Kirchplatz 9 a, Tel. 24 02 www.weinhaus-nienburg.de
Lange Theke	Kleine Kirchstraße 3, Tel. 01 52 04 00 76 86

Altstadt Nord
Altstadt Süd
Weser
Am Haken Werder
Weser-Radweg
Wasser- u. Schiff-fahrtsamt
Hafen
Sportboot-hafen
Am Hafen
Brücken-str.
Kleine Draken-burgerstr.
Verdener Str.
Hotel Platon Celler Straße 2
Schumann str.
Hinter den Höfen
Bismarck-str.
Hafenstr.
Goethe-platz
Ernst-Thoms-Platz
Bürgerm.-Stahn-Wall
Schloß-platz
Rhien-str.
Weser-wall
Oyler Str.
Fußgänger-brücke
Amtsbogen
Burgstr.
Lange Str.
Burg-mannshof
Hakenstr.
Bürger-meister-Stahn-Wall
Friedh.-Str.
Ludwig-Jahn-Str.
Bisquitstr.
Marien-str.
Zentrale Bushaltestelle
Albr
Weserstr.
Georgstr.
Poststr.
Post
Lein-
Carl-Schütte-Str.
Turn-halle
Neue Walls
Fischer-str.
Krummestr.
Wallstr.
Markt-platz
Alte Schul-str.
Post-gang
Kleine Kirchstr.
Kirch-platz
Große Kirchstr.
Heilige-Geist-Str.
Sack-str.
Neue Str.
ev. St.-Martins-Kirche
Auewall
Seiden-baustr.
Mühlenstr.
Mühlen-torsweg
Hannover
Mindener Landstr.
Kregel-str.
Fritz-Heller-Str.
Am Mahnenkr
Hallenbad
Freibad
Weser-Radweg
Cretschmarstr.
Raschstr.
Luise-
Wynecken-
Str.
Festwiese

Behörden Institutionen Schulen Freizeiteinrichtungen

1. *Rathaus*
2. *Verkehrsservice LK Nienburg/Weser (VLN)*
3. *Theater*
4. *Jugendhaus*
5. *Nienburger Kulturwerk*
6. *Stadion*
7. *Naturfreundehaus*
8. *DRK Altenheim*
9. *Realschule Nienburg*
10. *Marion-Dönhoff-Gymnasium*
11. *Albert-Schweitzer-Schule*
12. *Musikschule*
13. *Krankenhaus (Ziegelkampstr.)*
14. *Polizei (Amalie-Thomas-Platz 1)*
15. *Bahnhof*
16. *Gesundheitsamt*
17. *Wesavi*
    (Sauna- und Badelandschaft)
18. *Post*
19. *Behördenhaus*
20. *Polizeiakademie Nieders.*
    (Bürgermeister-Stahn-Wall 9)
21. *Finanzamt*
22. *Gerichtszentrum*
    (Berliner Ring 98)
23. *Kreishaus*
24. *Jazz-Club*
25. *Altenheim*
26. *Leintorschule (OBS)*
27. *Haus des Wassersports*
28. *Sozialstation*
29. *Hafen Nienburg*

Öffentliche Toiletten

(eingeschränkte Öffnungszeiten)

1. *Rathaus, Neue Straße (zusätzlich für ♿)*
2. *Rathaus, Innenhof (ausschließlich für ♿)*
3. *Bürgermeister-Stahn-Wall*
4. *Bahnhof*
5. *Parkhaus Am Hafen*

Seh

1. Ra
2. Pf
3. Kl
   Co
4. Po
5. Fr
6. St
7. St
8. Pa
9. Bü
10. Ac
11. Qu
12. W
13. Fa
14. Sp
15. No
16. Ki
17. Po
18. Es
19. St

Hot

1. W
2. Ho
3. An
4. Co
5. Zu
6. Zu

Stand
Entfe

7. Ho
8. Do
   (H
9. We

Touris
Lange
Tel. (
info@
www.

enswürdigkeiten

- thaus
- arrkirche St. Martin
- eine Nienburgerin / alenberger Bur
- sthof / Bücherei
- esenhof (Museum)
- adtgraben
- ockturm
- trizierhaus, Lange Str. 41
- rgerhaus, Weserstr. 9
- ckerbürgerhaus
- uaet-Faslem-Haus (Museum)
- allanlagen
- hrgastschiff-Anleger
- argelbrunnen
- ds. Spargelmuseum
- no
- lizeimuseum Niedersachsen
- cape Nienburg
- adtmodell Nienburg 1634

els

- eserschlößchen
- otel Ambiente
- n Posthof
- asa Mexicana
- m Kanzler
- r Sonne

dpunkt außerhalb des Planes:
rnung von (Luftlinie)
otel Platon (Celler Str. 2, 1,8 km)
aube
annoversche Str. 118 a/b, 2,1 km)
eser-Suites (Max-Eyth-Str. 2, 2,13 km)

Mittelweser-Touristik GmbH
st-Information
e Straße 18 · 31582 Nienburg
05021) 917630 · Fax 917640
@mittelweser-tourismus.de
.mittelweser-tourismus.de

Parkeinrichtungen

- Am Bahnhof 479 Plätze
- Hinter den Höfen 35 Plätze
- Am Hafen 423 Plätze
- Schloßplatz 120 Plätze
- Schloßplatz 120 Plätze
- Burgmannshof 92 Plätze
- Rathaus 122 Plätze
- Neumarkt 161 Plätze
- Wesavi 230 Plätze
- Festwiese 600 Plätze (kostenfrei)

- Parkhaus
- Parkplatz
- Tiefgarage

- Busse Straßenrand Mindener Landstr.
- Reisemobilstellplatz mit Frischwasser-Ver- und Abwasser-Entsorgung, Stromvers., Oyler Straße (westl.Weserufer)

Busverkehr

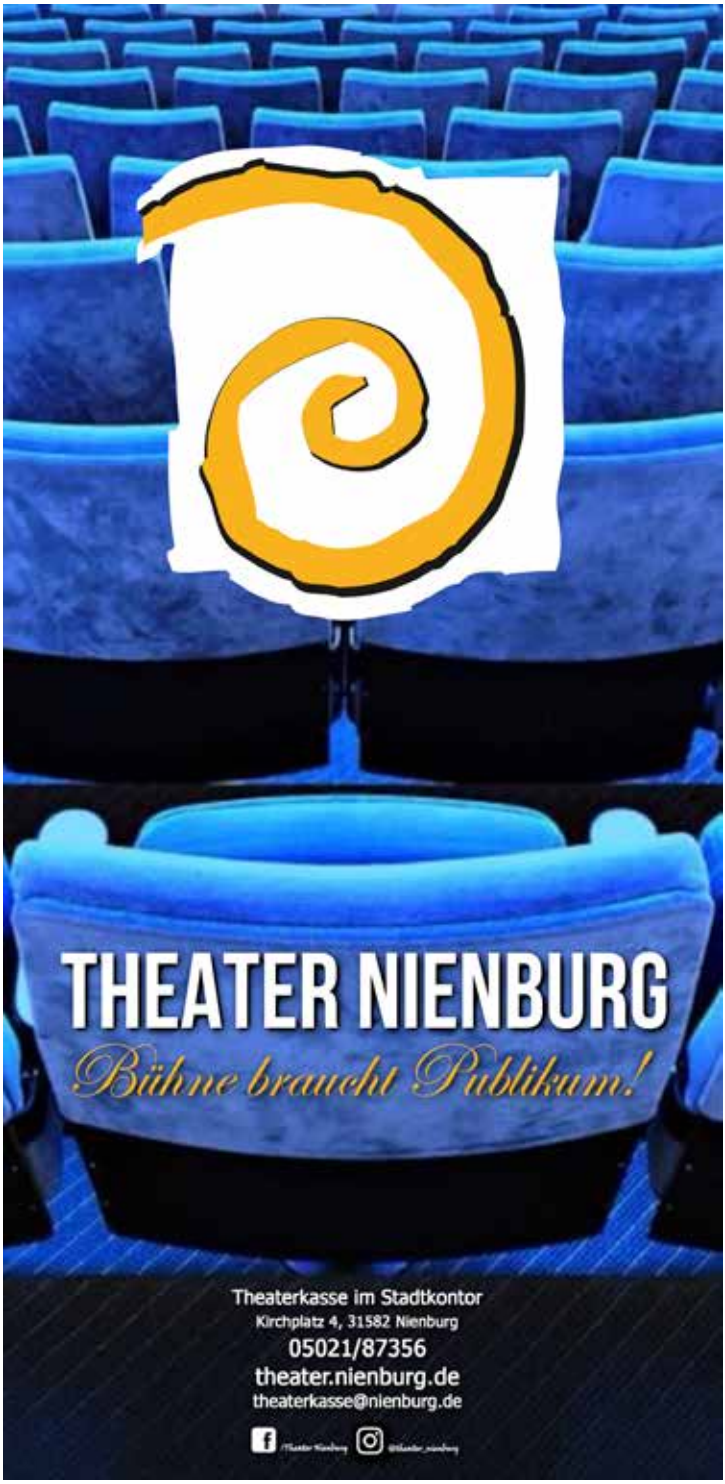
1. Zentrale Bushaltestelle
2. Bahnhof
3. Citytreff

Altstadt Nord

Altstadt Süd

Weser-Radweg

- Hauptroute
- Alternativroute


THEATER NIENBURG
Bühne braucht Publikum!
Theaterkasse im Stadtkontor
Kirchplatz 4, 31582 Nienburg
05021/87356
theater.nienburg.de
theaterkasse@nienburg.de

Sport/Freizeit/Aktiv

Vorwahl Nienburg (0 50 21)

Wesavi	Sauna- und Badelandschaft Mindener Landstr. 22 a, Tel. 87-5 00 www.wesavi-nienburg.de **S. 34+35**
Bade- und Surfsee	„Die Rolle", westliche Weserseite
Freibad Dobben	Holtorf, Am Dobben, Tel. 91 14 10, Geöffnet: Di. – Do. 8.00 – 19.00 Uhr, Fr. 8.00 – 20.00 Uhr, Sa. 9.00 – 20.00 Uhr, So. 9.00 – 19.00 Uhr. In den Ferien: Auch Mo. 9.00 – 19.00 Uhr, www.freibad-am-dobben.de
Saunen	Wesavi – Sauna- und Badelandschaft, Mindener Landstr. 22 a, Tel. 9 05 34 60, www.wesavi-nienburg.de **S. 34+35** Fitness Factory GmbH, Verdener Landstraße 226, Tel. 60 05 67, www.fitnessfactory-nienburg.de Fitness-/Wellnessstudio Medi-Fit Blocksauna, Rudolf-Diesel-Str. 8, Tel. 6 22 25, www.medifit-nienburg.de
Stadion	mit Kunststoffbahn für Leichtathletik, Mindener Landstr. 22 a, Tel. 6 00 03 65, ganzjährig geöffnet
Joggingstrecke	Wallanlagen rund um die Altstadt, 2,6 km
Boule-Anlage	am Auewall, Ausleihen der Boule-Kugeln bei: Hotel Weserschlößchen, Mühlenstr. 20, Tel. 6 20 81 Museum Nienburg, Leinstr. 48, Tel. 1 24 61
Kino	Film Palast, Brückenstraße 10, Tel. 38 00, www.kino-nienburg.de
Angelscheine und Angel-Gastkarten	Angel Center Nienburg, Am Mußriedegraben 11, Tel. 8 88 39 33 Angler-Verein Nienburg/Weser e. V., Brückenstr. 14, Tel. 91 28 82, www.angler-verein-nienburg.de
Fahrradreparatur	Bohn, Verdener Landstr. 140, Tel. 1 77 10, www.radstudio-bohn.de Radhaus am Rathaus, C. Felden, Lange Straße 12, Tel. 8 94 19 00, www.fahrradfelden.de Deterding, Kräher Weg 2, Tel. 9 63 90, www.deterding.de Schlesner Bikes, Hannoversche Str. 89, Tel. 91 90 70, www.schlesner.de
Schnitzkurse + Zubehör	Reinhold Büdeker, Neue Wallstraße 33 Tel. (01 79) 4 77 57 60, www.dkholz.de **S. 33**
Nordic Walking	Nordic Walking-Trails in Langendamm und in der Krähe www.scb-langendamm.de, www.sv-erichshagen.de Nordic Walking Schule Nienburg (NWSN), Hans-Joachim Illguth, Tel. 6 27 51, nwsni@web.de
Fahrgastschifffahrt	Flotte Weser, Tel. 91 93 14, www.flotte-weser.de **S. 37+47**
seaQ-Bootcharter	(Sportboot-Vermietung), Tel. (0 50 21) 96 20 00 oder (01 72) 5 40 44 99, www.seaq-boote.de
Hafen	Sportboot und Kanu, Kanu-Club Nienburg, Tel. 41 71, Hafenmeister (01 78) 6 85 68 03, www.kc-nienburg.de **S. 36**
Escape Nienburg	Goetheplatz 2, Tel. 8 64 10 40, www.escape-nienburg.de **S. 33**

Sport/Freizeit/Aktiv

Mit Holz gestalten

Im Deutschen Kreativzentrum Holz (dkholz) lernt der Gast spielend den Umgang mit Holz und entdeckt sich neu bei den Tages- und Wochenendkursen.

Angebote: Wochenendangebote Holzgestaltung, Schnitzkurse, Grundlagenseminare Material und Werkzeug, Schnupperkurse, Werkstatt-Tage

Weitere Informationen:
Reinhold Büdeker, Neue Wallstraße 33, 31582 Nienburg/Weser,
Tel. (01 79) 4 77 57 60, www.dkholz.de

Mit Holz gestalten
bei Reinhold Büdeker

Grundlagenkurse Holz
Schnuppernachmittage
Werkstatt-Tage
Wochenendkurse
Schnitzkurse

Neue Wallstraße 33 | 31582 Nienburg/W.
dkholz@dkholz.de | www.dkholz.de
T 0179 477 57 60

Escape Nienburg

Bei den Live Escape Games (Rätselräumen) von Escape Nienburg steht das spaßige und gemeinsame Erleben von einzigartigen Abenteuern mit allen Sinnen im Mittelpunkt. Ab einem Team von mindestens zwei Personen kämpft man gegen die Zeit, findet versteckte Objekte, löst spannende Rätsel und lüftet viele Geheimnisse. Das Ziel dabei ist innerhalb von 60 Minuten eine fabelhafte Geschichte gemeinsam zu durchleben und zu entkommen!

Goetheplatz 2, 31582 Nienburg, Tel. (0 50 21) 8 64 10 40,
www.escape-nienburg.de

Wesavi – Sauna- und Badelandschaft

Wellness vom Feinsten, Geschichte und Kultur, Spaß und Shopping – alles nur einen Steinwurf voneinander entfernt. Die 1000-jährige Stadt bietet mit dem Wesavi – ausgezeichnet im Bundeswettbewerb „Bestes kommunales Bad" – eine topmoderne Bade- und Saunalandschaft in der Region. Genießen Sie direkt an der Weser am Rande der Altstadt eine kleine Auszeit in fünf verschiedenen Saunen, Tauchbecken, Ruheräumen und Saunagarten. Einmalig ist die Wesersauna mit ihrem Panorama-Blick über den Fluss.

Nienburgs Altstadt besticht mit Bürger- und Patrizierhäusern, Schlossturm und Renaissance-Rathaus, urigen Kneipen, trendigen Lounges und modernen Geschäften in alten Gemäuern. Der Clou: Ob mit dem Fahrrad oder im Auto – in Nienburg ist alles bequem zu erreichen. Das Parkleitsystem mit dem flächendeckenden Angebot an Stellflächen ist ideal auch für Menschen mit Handicap und Familien mit Kindern.

Das gilt ganz besonders für das Wesavi: Die Bade- und Saunalandschaft ist von der Tourismus-Marketing Niedersachsen für den Urlaub mit Kindern und als besonders geeignet für Menschen mit Handicap zertifiziert worden. Verschiedene Becken, Kleinkindbereich und ein breitgefächertes Angebot für Gesundheit und Fitness machen das Wesavi zum lohnenden Ziel auch für spontane Besuche.

Das hauseigene „Bistro 22" bietet Gerichte nach Karte, leckere Kleinigkeiten und verschiedene Kaffeespezialitäten an.

wesavi
Sauna- & Badelandschaft

Mindener Landstraße 22 a · 31582 Nienburg
(Parkplatzeinfahrt über Mühlentorsweg)

Telefon: 05021/90 53 46-0
info@wesavi-nienburg.de · www.wesavi-nienburg.de
facebook.com/wesavi.nienburg
instagram.com/wesavi_nienburg

Hafen Nienburg

Lage: Flusskilometer 268,4 rechts, nördlich in fußläufiger Entfernung zur Altstadt

Kurzinfo zum Hafen:

Bitte informieren Sie sich vor Anreise unter www.kc-nienburg.de

- Gästeanleger (begrenzte Anzahl – nur auf Voranmeldung)
- Stromanschluss
- Sanitäreinrichtungen (Toiletten, Duschen)
- Paddelsteg für Kanuten
- Tankstelle ca. 400 Meter (Transportwagen für Benzinkanister steht nach Absprache zur Verfügung)
- Supermarkt, Baumarkt und Elektronikmarkt ca. 400 m

Weitere Informationen: Kanu-Club Nienburg, Hafenmeister (01 78) 6 85 68 03, Clubhaus, Tel. (05021) 41 71, www.kc-nienburg.de

Gastanleger: (30 m Steg), Außenstelle Marina Mehlbergen

Weitere Informationen: Tel. (01 77) 2 56 06 66, www.marina-mehlbergen.de

Weitere Anlieger: Wasserschutzpolizei, WSA Verden-Außenstelle Nienburg, RK-Marine, Feuerwehr Nienburg, Kanu-Club Nienburg, Marina Mehlbergen

Wohnmobilstellplatz Oyler Straße

GPS-Koordinaten: 52°38'31.47"N 9°12'04.71"O

Lage: Ruhig, direkt am westlichen Weserufer (Oyler Straße) mit Blick auf den Fluss und die historische Altstadt Nienburgs. Ein Fußweg führt zur Weser-Fußgängerbrücke, über die das Zentrum innerhalb kürzester Zeit erreichbar ist (s. auch Innenstadtplan in der Mitte des Heftes).

Größe: 25 Wohnmobile, offene Platzgestaltung (befestigter Untergrund)

Infrastruktur:
- Ver- und Entsorgung (ST-SAN)
- Müllbehälter / Altglascontainer
- Informationstafel mit Stadtplan
- Stromversorgung

Gebühren: 10,– Euro/24 Std.

Erreichbarkeit: Der Wohnmobilstellplatz ist im Stadtgebiet ausgeschildert.

Ausweichplatz: Festwiese (Luise-Wyneken-Straße), Parkplatz Wesavi

Rund ums Wasser

Fahrgastschifffahrt „Flotte Weser“

Einfach mal die Beine baumeln lassen und die natürliche Landschaft der Mittelweser vom Wasser aus genießen. Dazu lädt die Flotte Weser während ihrer regelmäßigen Kaffee- oder Sonderfahrten ein. Eine Anmeldung ist erwünscht. Beliebt sind Sonderfahrten wie z. B. Grillfahrten nach Minden, Schlemmerfahrten nach Verden, Musik- und Frühstücksfahrten.

Radfahrer können ihren Drahtesel mit an Bord nehmen. Neben festen Fahrten gibt es Charterfahrten. Feiern Sie Ihren Geburtstag oder Ihre Hochzeit auf dem Schiff oder starten Sie gemeinsam mit Ihren Kollegen zu einem Betriebsausflug auf der Weser.

Information und Reservierung:

„Flotte Weser“ · Büro Nienburg · Forstweg 5 · 31582 Nienburg
Telefon (0 50 21) 91 93-11 · www.flotte-weser.de

Sportbootvermietung
(führerscheinpflichtig)

seaQ-Bootcharter, Tel. (0 50 21) 96 20 00 oder (01 72) 5 40 44 99,
www.seaq-boote.de

Kanutouren

Die Landschaft der Mittelweser-Region mit dem Kanu erobern. Neben der Weser sind auch einige Nebenflüsse, wie die Aller, mit Kanus zu befahren.

Dies & Das

Glas aus Nienburg
Die Zeiten, da Glas noch mundgeblasen das Haus verließ, sind längst Geschichte. Nienburg hat eine lange Glasmachertradition, seit dem 18. Januar 1891 gehört die Glashütte zur Stadt an der Weser. Sie gehört heute zur Ardagh-Group. Es werden hochwertige Flaschen und Gläser für alle Bereiche der Getränke- und Nahrungsmittelindustrie produziert. Bekannt sind u. a. die grünen Becks-Flaschen. **Die Skulptur „Nienburger Glasmacher"** (1989) von Kurt Tassotti in der Langen Straße soll an die Tradition der Glasherstellung in Nienburg erinnern. Sie stellt den Glasballonbläser Anton Weiser dar, der in – für die fünfziger Jahre – typischer Kleidung seiner Arbeit nachgeht. Die Skulptur ist Teil der Nienburger Denk-mal-Tour.

Bundeswehrstandort Nienburg
Als Bundeswehrstandort dient Nienburg seit 1956 und beheimatete seitdem viele unterschiedliche Einheiten und Verbände. Zu Zeiten der PzBrig 3, bis zu deren Auflösung 1994, ist besonders das PzGrenBtl 32, das PzBtl 34, als auch das RakArtBtl 12 zu nennen. Zuletzt waren in der Liegenschaft der Stab sowie die Stabsbatterie ArtRgt 1 – Niedersachsen –, das RakArtBtl 12, das BeobPzArtBtl 113 sowie die 5./FJgBtl 352 untergebracht.

Der traditionelle Standort des Heeres beginnt sich spätestens am 24.09.2002 zu einer reinen Liegenschaft der Streitkräftebasis zu wandeln, als das vierköpfige Vorkommando EloKaBtl 912 hier Einzug hält. Das schon vor Ort befindliche Multinational Civil Military Cooperation Command (MN CIMIC Cmd) sowie das Standortsanitätszentrum Nienburg sind zusammen mit dem Bataillon Elektronische Kampfführung 912 die derzeitigen Nutzer der Kaserne. Das gemeinsame Auftreten von Heeres-, Luftwaffen- und Marine-Uniformträgern prägt mittlerweile den Dienstalltag und gehört zum normalen Erscheinungsbild des Standorts.

In der Clausewitz-Kaserne in Langendamm werden Exponate rund um die Geschichte des Militärstandortes Nienburg/Weser gezeigt. Kostenfreie Führungen ca. 2,5 Stunden, ganzjährig auf Anmeldung, Telefon (01 63) 4 02 42 76, milhistsanienburg@email.de

Ernst Thoms (13.11.1896 Nienburg/Weser – 11. 05.1983 Wietzen)
Thoms war ein deutscher Maler und einer der ersten Vertreter der Neuen Sachlichkeit, der Stilrichtung, die ab Mitte der 1920er Jahre im In- und Ausland Anerkennung fand. Bilder von ihm sind u. a. im Sprengel Museum Hannover und im Nienburger Museum zu sehen.

Mittelweser Heilwasser
Die Mittelweser Heilwasserquelle in Nienburg wurde zufällig im März 2013 in 200 Metern Tiefe entdeckt. Der artesische Brunnen enthält analysiertes, wissenschaftlich begutachtetes Heilquellwasser, eine 8%ige Natursole mit 21 Mineralstoffen und Spurenelementen in europaweit einzigartiger Zusammensetzung. In mindestens 400.000 Jahren ursprünglich gewachsen zur Anwendung auf der Haut bei Neurodermitis, Schuppenflechte, Ekzemen, Juckreiz und Akne.

Als Medizinprodukt Hautspray ist das Heilwasser unter der Marke Quellmed im Reformhaus erhältlich. Exklusiv und ausgezeichnet als Reformhausprodukt des Jahres 2021. Info: www.quellmed.de

Die Legende vom Wähligen Rott

Es war im Jahre 1625, mitten im Dreißigjährigen Krieg, da stand der kaiserliche Feldherr Tilly vor Nienburg, einem Städtchen mit damals knapp 3000 Einwohnern zwischen Minden und Bremen. In der Weserstadt waren 3000 dänische Soldaten stationiert, die die protestantische Sache unterstützen sollten. Aber gegen die vielfache Übermacht des berühmten Feldherrn schien die schwach befestigte Stadt keine Chance zu haben.

Doch es sollte anders kommen: Der Versuch Tillys, die Stadt zur Kapitulation zu zwingen, indem er eine Schiffsbrücke über die Weser schlug und einige Regimenter über sie führte um somit die letzten Zugangswege abzuschneiden, wurde zunichte gemacht. Der Grund war der militärisch erfolgreiche Hans Michael Elias von Obentraut, der auch als „Deutscher Michel" bekannt wurde. Er stand im Dienst des dänischen Königs und trat 1625 dem Feldherrn Tilly gegenüber. Er und seine tollkühne Kavallerie warfen die bereits übergesetzten Truppen Tillys zurück, zerstörten die Brücke und zwangen Tilly zum Abzug von der belagerten Stadt. Eine Niederlage, die der erfolgsverwöhnte Tilly nicht gewohnt war.

Noch dazu musste er während der Belagerung eine weitere Schmach erleiden: Eine Gruppe von Nienburger Bürgern, genannt „Dat Wählige Rott", die während des Dreißigjährigen Krieges aktiv war, erbeutete bei einem „geheimen" Ausfall in der Nacht eine Fahne und ein Zelt des Feldherren Tilly. Der Begriff „Dat Wählige Rott" bedeutet „die auserwählte Rotte". Rotte ist ein zu der Zeit üblicher militärischer Begriff für Schar oder Gruppe gewesen. Dieser mutige Bürgertrupp hielt den berühmten Feldherrn Tilly zum Narren. Die Gruppe „Dat Wählige Rott" ging damit in die Geschichte Nienburgs ein und wird seit jener Zeit zum alljährlichen Nienburger Scheibenschießen wieder lebendig.

www.dat-waehlige-rott.de

Shoppingerlebnis Nienburg

Die Weserstadt lädt zum Entdecken und Shoppen ein. Sie zeichnet sich durch ihre historische Altstadt und einen besonders attraktiven Branchenmix mit inhabergeführten Einzelhandelsgeschäften und namhaften Handelsketten aus. Das Warensortiment lässt keine Wünsche offen. Ob Bekleidung, Wohnaccessoires, Elektroartikel, Möbel oder Schmuck – die Angebotsvielfalt ist äußerst facettenreich. Und nach einem Spaziergang oder Einkaufsbummel lädt die örtliche Gastronomie zum Enspannen und Genießen ein. Besonders attraktiv ist der Nienburger Wochenmarkt mit bis zu 60 lokalen und regionalen Händlern, der immer mittwochs und samstags von 8 bis 13 Uhr stattfindet – und sogar ausgezeichnet ist. Im Jahr 2008 hat die Stiftung „Lebendige Stadt" aus mehr als 100 Bewerbungen den Nienburger Markt zu „Europas schönstem Wochenmarkt" gekürt. Angeboten werden neben Obst und Gemüse auch Fleisch, Wurst, Käse und kulinarische Spezialitäten sowie Grünpflanzen und Blumen. Doch nicht nur als Einkaufsstadt ist Nienburg eine Reise wert, denn die historische Altstadt glänzt durch ihre bezaubernden Gassen und ihre alten Fachwerkhäuser sowie die herrlichen Wallanlagen an der Weser.

Weitere Informationen:

www.lust-auf-nienburg.de,
www.nienburg.de, www.mittelweser-tourismus.de

LUST AUF
NIENBURG

Lassen auch Sie sich vom Einkaufserlebnis Nienburg begeistern!

Nienburg bietet ein Einkaufserlebnis besonderer Art. Mit einem gut sortierten Mix aus inhabergeführten Geschäften und bekannten bundesweit tätigen Filialunternehmen erfüllt die Kreisstadt alle Wünsche auch der anspruchsvollen Kundschaft.

In der Mittelwesermetropole finden Sie auf kurzen Wegen:
große Auswahl, gute Qualität,
qualifizierte Beratung,
freundliche Bedienung, Fachgeschäfte aller Branchen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

LUST AUF
NIENBURG
Meine Einkaufsstadt

Eine Initiative der Werbegemeinschaft NIENBURG e.V.

www.lust-auf-nienburg.de

Nienburg früher und heute

Blick auf den Marktplatz

Postkarte, Glückstadt & Münden Hamburg, 1912

Progymnasium |
Albert-Schweitzer-Schule

Postkarte, anonym, 1906

Lange Straße
mit Storchennest

Postkarte, Hermann-Lorch-Verlag Dortmund

Rathaus

Postkarte, Emil Twele

Partie am Kriegerdenkmal | Ernst-Thoms-Platz

Postkarte, Carl Hollborn, 1910

Baugewerkschule | Polizeiakademie

Postkarte, Trenkler Co. Leipzig, 1917

Allee mit Brücke | Weserwall

Postkarte, Reinicke & Rubin Dresden, vor 1915

Die Weser mit Schiffen

Postkarte, Hermann-Lorch-Verlag Dortmund

Historische Abbildungen aus dem Bestand des Stadt- und Kreisarchivs Nienburg. Trotz intensiver Bemühungen konnten nicht alle Bildquellen ermittelt werden. Gegebenenfalls wird um Mitteilung an das Stadt- und Kreisarchiv Nienburg gebeten.

frauenORT Susanna Abraham

Kauffrau und Stifterin der Synagoge
um 1746 bis 1821 Nienburg

ehem. Wohnhaus der Susanna Abraham,
© Bildarchiv Museum Nienburg | heute
Lange Straße 79

frauenORTE Niedersachsen ist eine Initiative des Landesfrauenrates Niedersachsen e.V., die Leben und Wirken bedeutender historischer Frauenpersönlichkeiten lebendig werden lässt und einer breiten Öffentlichkeit bekannt macht. Die Initiative will auch dazu beitragen, dass Frauengeschichte und Frauenkultur einen festen Platz im Spektrum kulturtouristischer Angebote erhalten. Der frauenORT Susanna Abraham in Nienburg/Weser wurde in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Nienburg und dem Stadt- und Kreisarchiv Nienburg im September 2012 eröffnet.

Ab 1792 entwickelte die jüdische Witwe Susanna Abraham ihren Ellenwarenhandel zu einem „der ersten hiesigen Handelshäuser". Beinahe 30 Jahre lang bis zu ihrem Tod musste sie sich der männlichen christlichen Konkurrenz erwehren, die ihren Handel klein halten und einschränken wollte. Sie ermöglichte den Bau einer Synagoge, in ihrem Wohnhaus wurde eine Schule eingerichtet. In der Reichspogromnacht 1938 wurde die Synagoge zerstört. Susanna Abrahams Wohnhaus ist noch im Stadtbild erhalten. **www.frauenorte-niedersachsen.de | www.nienburg.de**

Kulturtouristische Angebote

- Susanna Abraham. Kauffrau und Stifterin der Synagoge, Prospekt für selbstorganisierte Touren
- Themenführung zur Frauengeschichte über die Mittelweser-Touristik GmbH (Tourist-Information)
- Szenischer Monolog über Susanna Abraham (Filmstation), Stadt- und Kreisarchiv Nienburg (stadtarchiv@nienburg.de)
- Im Nienburger Rathaus gibt es eine Dauerausstellung über Susanna Abraham.

Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.
frauenORTE Niedersachsen
Susanna Abraham · NIENBURG Weser

Synagoge,
© Stadt- und Kreisarchiv Nienburg

Sehenswürdigkeiten in den Ortsteilen

Corvinuskirche Erichshagen

Die kleine, ursprünglich in bäuerlichem Barock gehaltene Fachwerkkirche in Nienburgs Ortsteil Erichshagen-Wölpe ist St. Corvinus geweiht. Sie stammt aus dem 18. Jahrhundert und gilt als westlichste Fachwerkkirche Norddeutschlands.

Aus der Zeit der Errichtung der Kirche nach 1757/58 stammen zwei Zinnleuchter auf dem Altar, die Taufschale und auch der spätbarocke Kanzelaltar. Im kleinen hölzernen Turm hängt eine Glocke mit Inschrift: „Für die Gemeinde Erichshagen bin ich zum Ruf der Ehre Gottes…gegossen…anno 1796". **Weitere Informationen:** Tel. (0 50 21) 88 96 05, www.kirche-erichshagen.wir-e.de

Die Ortschaft Wölpe, heute Teil des Nienburger Ortsteiles Erichshagen-Wölpe, ist nach dem gleichnamigen Grafengeschlecht benannt, das wenige hundert Meter entfernt seinen Sitz hatte. Ihre Burg wurde erstmals urkundlich im 12. Jahrhundert erwähnt und mehrfach zerstört und wieder aufgebaut, heute ist nur noch der Burghügel erkennbar.

Grabhügelfeld Erichshagen-Wölpe

Mitten im Wohngebiet (Straße „Am Hügelgrab") liegt ein Grabhügelfeld. Ab der Älteren Bronzezeit (ca. 1600 v. Chr.) bis zur vorrömischen Eisenzeit (ca. 50 v. Chr.) wurde es genutzt. Aufgrund der großen Anzahl an Urnen und der Fülle von hochwertigen Metallbeigaben kann das Grabhügelfeld als das Zentrum der „Nienburger Kultur" bezeichnet werden. Die Funde sind im Landesmuseum Hannover und im Regionalmuseum in Nienburg ausgestellt. 1908 wurde im Randbereich des Hügelgräberfeldes der einzigartige „Wölper Hängeschmuck" gefunden. **Weitere Informationen:** Tel. (0 50 21) 124 61, www.museum-nienburg.de

Kirche Holtorf

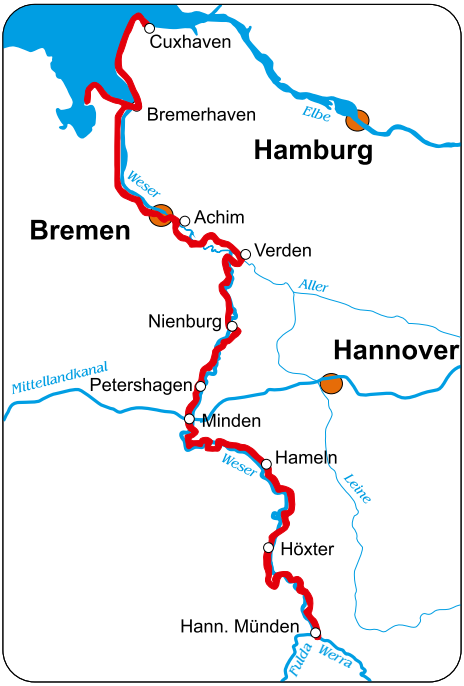
Die Holtorfer Kirche ist dem Heiligen Martin geweiht. Von der ursprünglichen romanischen Dorfkirche, die zum ersten Mal im Jahre 1096 urkundlich erwähnt wurde, sind lediglich mit dem Turmfuß noch Reste erhalten. Ihr heuti-ges Aussehen erhielt die Kirche wahrscheinlich im 16. Jahrhundert. 1789 bekam die Kirche einen neuen Altar, eine neue Kanzel und eine hölzerne Taufe im Stil des Barock. Leider blieb nur das Taufbecken erhalten. Die zweimanualige Orgel von 1718 stammt von Christian Vater, einem Schüler des bekannten Orgelbauers Arp Schnittger. **Weitere Informationen:** Tel. (0 50 21) 36 52, www.kirchengemeinde-holtorf.wir-e.de

Weser-Radweg

Ein märchenhaftes Rad-Fluss-Erlebnis vom Weserbergland über die Mittelweser-Region bis zur Nordsee. Seit Jahren steht der Weser-Radweg auf den Top-Plätzen der beliebtesten deutschen Radfernwege. Er wurde vom ADFC als Qualitätsradroute mit vier Sternen zertifiziert. Das Besondere: Man kann dem kompletten Flussverlauf von der Quelle bis zur Mündung auf dem Rad folgen.

Die Weser-Radweg Tour startet im Weserbergland, an der Oberweser. Hier liegen zahlreiche bunte Fachwerkstädte, Burgen und Schlösser am Wegesrand. Neben imposanten Bauwerken der Weserrenaissance sind im Weserbergland auch märchenhafte Reisebegleiter wie der Rattenfänger von Hameln anzutreffen. Ab Porta Westfalica folgt die Weser ihrem Lauf in die Norddeutsche Tiefebene. Hier beginnt die Region Mittelweser, geprägt durch Marsch-, Moor-, Heide- und Geestlandschaften radelt man entlang malerischer Wind- und Wassermühlen über Petershagen, Nienburg, Verden und Achim. Weiter nördlich in der Hansestadt Bremen beginnt die Unterweser mit den idyllischen Ortschaften Elsfleth und Brake. In Nordenham führt der Weg per Fähre in die Seestadt Bremerhaven, wo maritime Erlebnisse der unterschiedlichsten Art warten, bevor man dem Weser-Radweg bis nach Cuxhaven folgt.

Weitere Informationen: Tel. (0 51 51) 93 00 39, www.weserradweg-info.de



Willkommen an Bord

Unsere Anleger

Unsere Angebote

- Grill- und Schlemmerfahrten
- Linienfahrten & Kleine Wesertouren
- Fetzige DJ-Partys
- Abendliche Grillfahrten
- Schiffscharter für Privat & Firmen

Flotte Weser
Fahrgastschifffahrt

Flotte Weser · Forstweg 5 · 31582 Nienburg · 05021 / 91 93 11

Gastlichkeit
die von Herzen kommt!

3***Superior-Hotel
Brückenrestaurant · Weserterrasse · Theaterklause
Feier- und Tagungsräume

Weserschlößchen

Das traditionsreiche Superior Hotel in Nienburg

Mühlenstraße 20 · 31582 Nienburg/Weser
Tel. 0 50 21 - 6 20 81· info@weserschloesschen.de
www.weserschloesschen.de

HOTEL
ZUM KANZLER
NIENBURG

Willkommen inmitten Nienburgs historischer Altstadt …

Direkt am Weser-Radweg, inmitten der schönen Altstadt, findet man unser Hotel mit Charakter, Stil und Charme.

Moderne, komfortable Zimmer erwarten unsere Gäste und kulinarisch verwöhnen wir Sie gern sowohl am Morgen als auch am Abend mit Spezialitäten.

Radwandern, Altstadtbummeln oder Weserspazieren … Nienburg und das Hotel „Zum Kanzler“ haben viel zu bieten!

Wir freuen uns auf Sie!

BURGMANNSHOF 15 • 31582 NIENBURG
TEL. 05021 9792-0 • FAX 9792-30
info@kanzler-nienburg.de

www.kanzler-nienburg.de

Bokeloh's KANZLER CATERING
Bokeloh's KANZLER IMBISS
Bokeloh's KANZLER Nienburg/Weser

Wirtshaus zum schwarzen Keiler

In unserem historischen Schankhaus verwöhnen wir Euch mit traditionellen Gerichten und frisch gezapftes Bier in uriger Atmosphäre.

Besucht uns im Mittelalter...

Weserstraße 9 • 31582 Nienburg • 05021/922872 • www.zum-schwarzen-keiler.de

Hotel Am Posthof

Das kleine „Hotel am Posthof“ mit der herzlichen Note, in der schönen historischen Altstadt gelegen, bietet Ihnen acht individuelle gemütliche Zimmer.

Kleine Kirchstr. 1
31582 Nienburg/Weser
Tel.: 0 50 21 / 9 70 70
info@hotel-am-posthof.de
www.hotel-am-posthof.de

Wir freuen uns auf Sie.

Hotel
Ambiente Nienburg

Wohnen Sie in Nienburgs Altstadt, direkt an der St. Martinskirche und am Rathaus. Das Hotel bietet 6 DZ mit Dusche/WC und TV/Internet/W-Lan sowie Kaffee- und Teezubereitung im Zimmerservice. Das Fachwerkhaus wurde 2013 saniert und ist mit entsprechendem Komfort ausgestattet.

Heilige-Geist-Str. 4, 31582 Nienburg
Fon 05021-9229219 / Fax 05021-9229239
info@ambiente-nienburg.de
www.ambiente-nienburg.de

WESER GIN

Niedersachsen Gin 42 %

0,7 l Flasche • 34,99 Euro
0,2 l Flasche • 16,99 Euro

Mittelweser-Touristik GmbH
Lange Str. 18, 31582 Nienburg
T (05021) 91 76 30
info@mittelweser-tourismus.de
www.mittelweser-tourismus.de

mittel weser

Wanderweg auf der Altdeponie

BAWN Betrieb Abfallwirtschaft Nienburg | Weser
Entsorgung · Service · Verwertung

Die ehemalige Zentraldeponie Nienburg/Krähe wurde von 2009 bis 2011 nach dem neuesten Stand der Technik rekultiviert.
Das Einzige, was heute noch an die Vergangenheit als Deponie erinnert, ist der »Berg«: In ihm lagern, »gut verpackt« und von der Umwelt abgeschirmt, rund 1,2 Millionen Kubikmeter Siedlungsabfälle. Einst als Deponie für die Ablagerung von Abfällen genutzt, dient der Berg heute als Erholungsgebiet. Auf unserem Wanderweg erfahren Sie viel Wissenswertes über die Abfallentsorgung im Landkreis Nienburg/Weser. Sie können die Anlage jederzeit besuchen oder sich im Rahmen einer Führung alles zeigen lassen.

An der Steingrube 1-3 · 31582 Nienburg
Telefon 0 50 21 / 92 19-0 · www.bawn.de

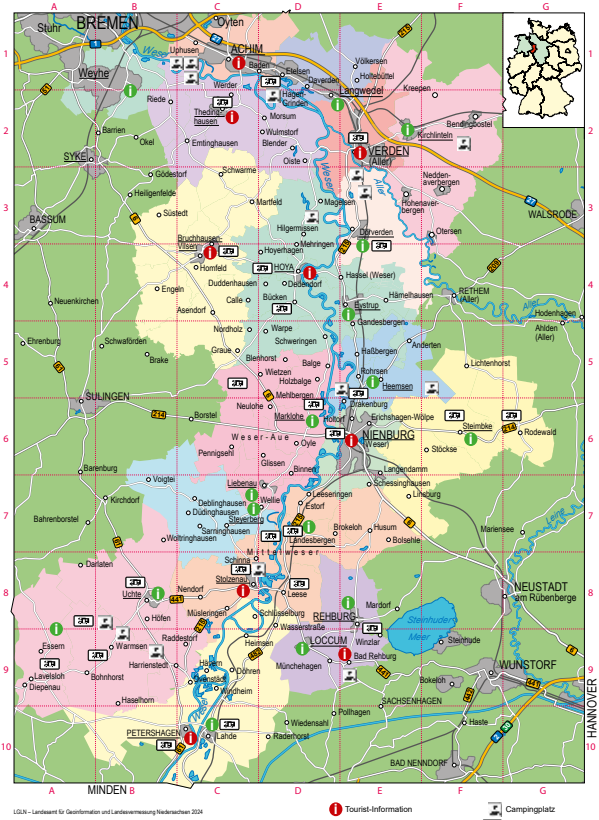
Öffnungszeiten:
Mo - Do 8:00 - 16:00 Uhr
Fr 8:00 - 12:00 Uh

Mittelweser-Region

Die Mittelweser-Region ist das Gebiet östlich und westlich der Weser zwischen Minden im Süden und Bremen im Norden. Es umfasst den Landkreis Nienburg/Weser, Teile der Landkreise Diepholz und Verden (alle Niedersachsen) und die Stadt Petershagen im Kreis Minden-Lübbecke (NRW).

Ursprünglich, gemütlich und vielseitig – das ist die Urlaubs- und Freizeitregion Mittelweser. Dort, wo die Weser bei der Porta Westfalica in die Weite der Norddeutschen Tiefebene gemächlich Richtung Norden fließt – beginnt die Mittelweser. Die flache Wesermarsch, weite Geestflächen mit herrlichen Wäldern und bunten Feldern, ausgedehnte Moor- und Heidegebiete bestimmen das Landschaftsbild.

Die Mittelweser-Touristik GmbH ist der regionale Tourismusverband für die Region. **Weitere Informationen:** Tel. (0 50 21) 91 76 30, www.mittelweser-tourismus.de



Touristische Straßen durch die Stadt Nienburg/Weser

Straße der Weserrenaissance

Während der Renaissance erlebte der Weserraum eine Blütezeit und entwickelte eine eigene Interpretation der damals üblichen Bauweise. Seit 1989 folgt die „Straße der Weserrenaissance" den bis heute erhaltenen einzigartigen Baudenkmälern dieser Kulturepoche. In der Mittelweser-Region zählen der Weserrenaissancegiebel am Nienburger Rathaus, das Rittergut in Brokeloh, das Tor zum Gutshof Benecke in Drakenburg und der Erbhof in Thedinghausen zu den Attraktionen dieser touristischen Straße.

Deutsche Märchenstraße

Die Deutsche Märchenstraße folgt den Spuren der Gebrüder Grimm. Zwischen Hanau und Bremen führt die Straße über 600 Kilometer durch eine Landschaft voller Poesie. Viel Kunst und Kultur, acht Naturparks und reizvolle Mittelgebirgs- und Flusslandschaften liegen auf dem Weg. In der Mittelweser-Region zählt die Kleine Nienburgerin – Symbolfigur der Stadt – zu den Attraktionen. **www.deutsche-maerchenstrasse.de**

Niedersächsische Spargelstraße

Niedersachsen ist ein Spargelland, jeder fünfte deutsche Spargel wächst schließlich hier. Das Logo „Niedersächsische Spargelstraße" steht für qualitativ hochwertigen heimischen Spargel, reizvolle Landschaften, Sehenswürdigkeiten, Feste, Märkte und Sonderaktionen, die eine Reise nicht nur zur Spargelsaison lohnen. Die Route verbindet die touristischen Regionen Lüneburger Heide, Hannover und Umland, Mittelweser und das Braunschweiger Land. **www.spargelstrasse.com**

Deutsche Fachwerkstraße

Deutsche **Fachwerk** Straße

„Fachwerk verbindet" – unter diesem Motto haben sich mehr als 100 deutsche Städte zur bundesweiten Initiative „Deutsche Fachwerkstraße" zusammengeschlossen, um ihr historisches Erbe gemeinsam zu pflegen. Die Deutsche Fachwerkstraße schlängelt sich auf 2.000 Kilometern durch fünf Bundesländer. Die Strecke „Von der Elbe zum Harz" führt durch die Stadt Nienburg/Weser. **www.deutsche-fachwerkstrasse.de**

Niedersächsische Mühlenstraße

Niedersachsen, das Land der Mühlen. Einst errichtet, um Getreide zu mahlen, sind die vielen Wind- und Wassermühlen der Mittelweser-Region heute als technische Baudenkmäler eine Attraktion. Liebevoll restauriert und nicht selten wieder funktionsfähig gemacht, wird man in eine vergangene Zeit zurückversetzt. Ob Wasser-, Turbinenmühle, Holländer- oder Turmwindmühle – alle Typen gilt es hier zu bestaunen. Die Niedersächsische Mühlenstraße verläuft durch Nienburg (Leintormühle). **www.niedersaechsische-muehlenstrasse.de**

Wir fahren Bus!

Mobil im ganzen Landkreis

www.vln-nienburg.de - Tel. 05021/66011

NIENBURGER NACHTWÄCHTER

Kräuterlikör 18 %

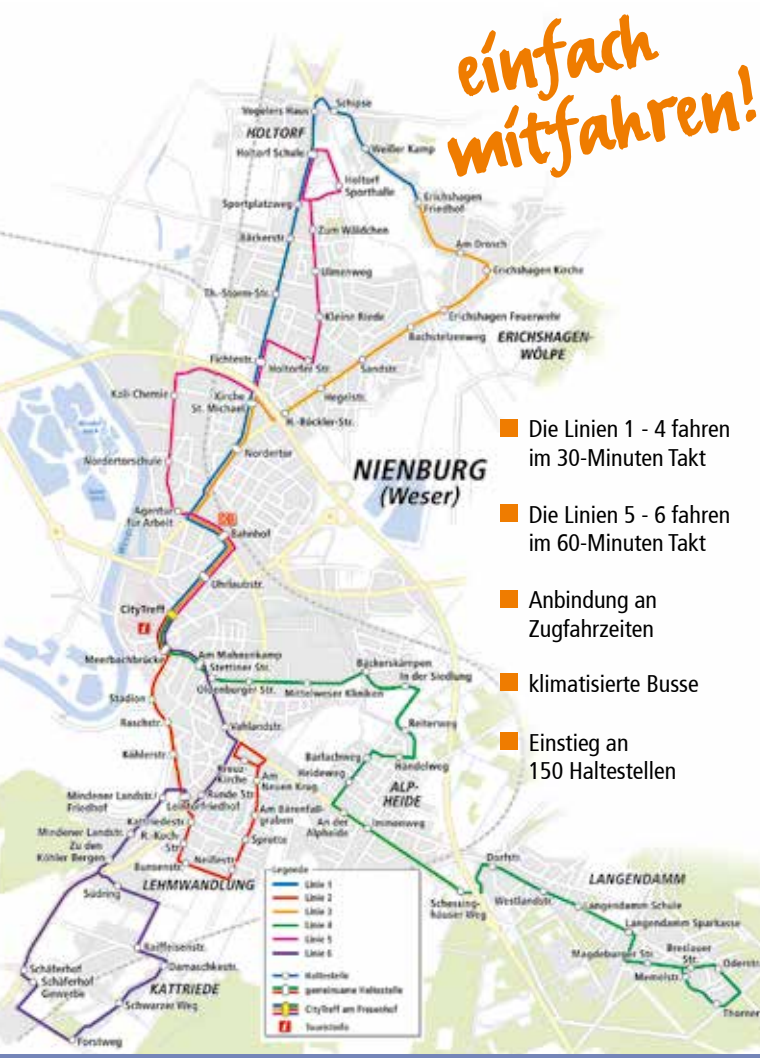
0,5 l Flasche • 13,00 Euro
2 cl Fläschchen • 3,00 Euro
Schnapsglas • 3,00 Euro

Mittelweser-Touristik GmbH
Lange Str. 18, 31582 Nienburg
T (05021) 91 76 30
info@mittelweser-tourismus.de
www.mittelweser-tourismus.de

mittel weser

DER STADTBUS

einfach mitfahren!



- Die Linien 1 - 4 fahren im 30-Minuten Takt
- Die Linien 5 - 6 fahren im 60-Minuten Takt
- Anbindung an Zugfahrzeiten
- klimatisierte Busse
- Einstieg an 150 Haltestellen

STADTBUS NIENBURG

HIER ERHALTEN SIE WEITERE INFORMATIONEN:

Stadtbusgesellschaft
Nienburg/Weser mbH
Tel. 0 50 21 / 60 89 900
Mail: info@stadtbus-nienburg.de
www.stadtbus-nienburg.de

Wirtschaftsbetriebe
Stadt Nienburg GmbH

PARKPLATZPARADIES Nienburg

EINKAUFEN • GENIEßEN • VIELFALT ERLEBEN

Die Einkaufsstadt mit den vielen Schokoladenseiten

und mehr als

1.700 P lätzchen

in der City

Die Parkplatzspezialisten
Wirtschaftsbetriebe der Stadt Nienburg GmbH
Telefon 0 50 21 / 8 73 15 · Lange Straße 17 · 31582 Nienburg
www.wirtschaftsbetriebe-nienburg.de

Anreise

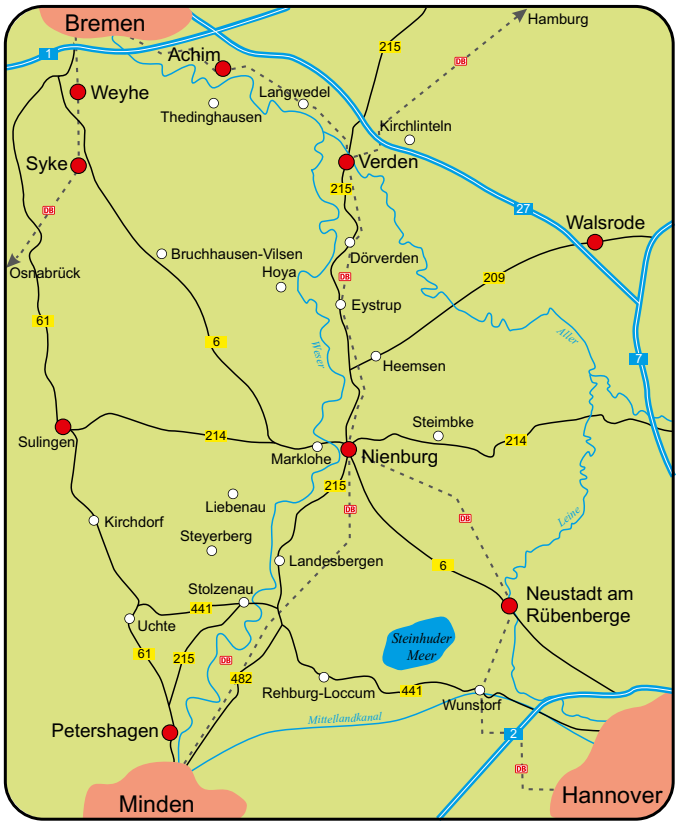
Nienburg/Weser – eine Stadt mit zentraler Lage in Niedersachsen: Rund 35 Autominuten entfernt von den Autobahnen A2 und A7, im Stundentakt per Bahn in 40 Minuten von der Landeshauptstadt Hannover, 45 Minuten von der Hansestadt Bremen entfernt und in weniger als einer Stunde von den Flughäfen Bremen und Hannover. Gute Verbindungen bestehen auch nach Minden. Die Weser bietet Anschluss an das Netz der Binnenwasserstraßen Europas.

Deutsche Bahn AG (DB):
Auskunft Tel. (0 30) 29 70
www.bahn.de

Stadtbus Nienburg:
Auskunft Tel. (0 50 21) 6 08 99 00
www.stadtbus-nienburg.de

Verkehrsservice Landkreis Nienburg:
Auskunft Tel. (0 50 21) 6 60 11
www.vln-nienburg.de

Taxiunternehmen:
(0 50 21)
130 30,
55 22,
35 66,
9 77 90,
9 21 60 92,
12 370,
62 166



Ob ein wenig entspannen in unserer schönen Saunalandschaft bei tollen Aufgüssen oder ein paar Bahnen schwimmen, bevor es ins wohltemperierte Relaxbecken mit den Sprudelliegen geht. Hier ist für jeden etwas dabei!

Das Wesavi ist ideal für eine kleine Auszeit zwischendurch!

wesavi
Sauna- & Badelandschaft

Mindener Landstraße 22 a · 31582 Nienburg/Weser
☎ 05021/90 53 46-0
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite:
www.wesavi-nienburg.de